

Zitate aus unserer Wachturm-Literatur

Bemerkenswerte Zitate, die mich sehr zum Nachdenken gebracht haben. Es handelt sich zu 100% um Zitate aus Veröffentlichungen der Zeugen Jehovas und der Bibel selbst, *ohne irgendwelche* Kommentare oder Einfügungen, ausgenommen die Überschriften.

MAX, August 2024

Grundlagen

"Paulus gab den Rat: „Vergewissert euch über alle Dinge.“ Das bedeutet, daß man seine Religion kennt, daß man versteht, was und warum man etwas glaubt. (...) **Du solltest dich nicht auf religiöse Führer oder Religionssysteme stützen, sondern auf Gottes Wort, die Bibel.** Du solltest dich zuerst vergewissern, ob deine Religion mit Gottes Wort in Übereinstimmung ist, wenn du daran festhalten willst. (...) Die Frage entsteht nun aber: **Bist du bereit, deine Religion einer solchen Prüfung zu unterziehen? Du brauchst nichts zu befürchten, denn wenn du die richtige Religion hast, wirst du durch eine solche Untersuchung in deinem Glauben nur noch bestärkt werden** (...) **Christen haben nur „e i n e n Glauben“.** Durch ein fleißiges Studium und die Anwendung der Bibel wirst du die eine richtige Religion finden — **die Religion unseres Herrn Jesus Christus.**"

(w58 1.7. S. 389 "Ist deine Religion die richtige?")

"Bei unserem persönlichen Studium können wir beispielsweise die Anleitung, die wir von Gottes Organisation erhalten, mit dem vergleichen, was in der Bibel steht."

(w24 April S. 9 Abs. 6)

"Wie können wir sicher sein, die Wahrheit zu besitzen, wenn wir uns weigern, Vergleiche anzustellen?"

Wir sollten vielmehr hierzu willens sein, wie der Apostel Paulus anrät, dies zu tun:

„Prüft alles, das Gute behaltet.“

— 1. Thess. 5:21, Perk."

(w54 1.10. S. 585)

~ ~ ~

Inhalt

GRUNDLAGEN.....	1	ZWEI KLASSEN.....	36
ZEITPLAN.....	3	NÄHE DES ENDES	39
SELBSTVERTRAUEN.....	6	EHRlichkeit UND EINSICHT	44
VERTRAUEN IN ORGANISATION.....	7	GENERATION.....	46
BESCHEIDENHEIT	10	1914	47
KRITIK.....	16	PERSÖNLICHE FOLGEN.....	50
ORGANISATION.....	18	KINDERERZIEHUNG.....	51
BOTSCHAFT.....	19	BILDUNG	53
RETTUNG	20	KUNST UND KULTUR	55
OPFER	22	BLUT.....	57
WAHRHEIT	23	KOMPROMISSE	59
TAUFE.....	26	MISSBRAUCH	60
GEMEINSCHAFTSENTZUG.....	28	INDIVIDUALITÄT	62
NAME.....	33	GESCHICHTE.....	66
SKLAVE	35		

Zeitplan

„Uns auf die Zusammenkünfte vorzubereiten, sie zu besuchen und uns am Predigtendienst zu beteiligen kostet allerdings viel Zeit. Ja, manchmal scheint es sogar, als ob uns dieses Programm kaum noch Zeit für etwas anderes übriglasse. Denkst du etwa, das sei ein Zufall? (...) Je mehr Zeit wir darauf verwenden, mit Jehovas sichtbarer Organisation zusammen zu arbeiten, desto weniger Zeit haben wir, in Schwierigkeiten zu geraten.“

(w68 1.8. S. 467, Abs. 15)

„Verwende mehr Zeit für theokratische Dinge, dann hast du keine Zeit mehr, dich belanglosen materiellen Interessen zu widmen“

(w71 15.12. S. 755, Abs. 18)

„Jeder Diener Jehovas beteiligt sich an einem Wettlauf um das ewige Leben, und jeder setzt dabei die ganze ihm zur Verfügung stehende Zeit ein. (...) In einigen Ländern steht jeder fünfte Verkündiger im Pionierdienst. Denke also nicht, das sei nichts für dich. Vätern, Müttern, älteren und jüngeren Personen ist es möglich gewesen, diesen Vollzeitpredigtendienst aufzunehmen. Sogar Blinde und Gelähmte finden an diesem Tempo Gefallen.“

(w71 1.9. S. 526, Abs. 2)

„Die Öffentlichkeitsausgaben von Wachturm und Erwachet! gibt es jetzt nur noch dreimal im Jahr. Warum diese Änderungen? Nicht damit wir mehr Zeit für andere Dinge haben, sondern damit wir uns auf das konzentrieren können, „worauf es wirklich ankommt“ (Phil. 1:10). (...) Was sollte **Vorrang** haben? Auf jeden Fall sollten wir uns **jeden Tag Zeit für Gottes Wort** nehmen. (...) Womit sollten wir uns sonst noch gründlich befassen? Natürlich werden wir uns auf das **Wachturm-Studium** und das **Versammlungsbibelstudium** sowie auf die anderen Teile der **Zusammenkunft unter der Woche vorbereiten**. Außerdem sollten wir mit den **Ausgaben des Wachturms und des Erwachet!** auf dem Laufenden bleiben.“

(w19 Mai, S. 27, Abs. 4 bis 6)

„Auch im Urlaub behalten wir unsere Gewohnheit bei, die Zusammenkünfte zu besuchen, wo auch immer wir sind. Und wir achten auf Gelegenheiten, mit Menschen ins Gespräch zu kommen.“

(w19 Dezember, S. 7, Abs. 17)

„Wir würden gern möglichst viel Zeit im Dienst verbringen.“

(w19 April, S. 2, Abs. 1)

„Je mehr ich mich im Dienst und in der Versammlung einbringe, desto besser komme ich mit Stress und Sorgen klar.“

(w19 Juni, S. 19, Abs. 17)

"Viele Familien gehen samstags immer in den Dienst. Und sie lassen nichts dazwischenkommen. Sie gehen samstags morgens nicht zum Musik- oder Tanzunterricht, zum Kochkurs, ins Fitnessstudio oder Ähnliches. (...) Fällt uns das schwer? Dann könnten wir vielleicht Zeit einsparen bei Hobbies, Entspannung, Sport und sozialen Netzwerken. (...) Ein Ehepaar entschloss sich, einige Hobbies und persönliche Pläne aufzugeben. Sie packten sogar buchstäblich alles weg, was damit zu tun hatte. (...) Auch wir könnten so eine „Bestandsaufnahme“ in unserem Leben machen und alle unnötigen Aktivitäten einschränken."

(Robert Ciranko: "Nimm dir Zeit für die wichtigeren Dinge", JW Broadcasting, 2018)

"Ist das, was ich gebe, wirklich mein Bestes? (...) Bin ich zum Beispiel immer bei den Zusammenkünften? (...) Verbringe ich so viel Zeit wie möglich im Predigtendienst? (...) Vielleicht kennen wir andere in der Versammlung, die mehr tun als wir. Denken wir dann immer an Galater 6:4. Dort wird klar und deutlich gesagt, dass wir uns nicht mit jemand anderem vergleichen sollten. Das könnte uns allerdings zu der Schlussfolgerung verleiten, dass das, was wir tun, bereits gut genug ist. (...) Wir müssen weiter an uns arbeiten und dürfen uns nicht selbstzufrieden zurücklehnen. (...) Denkst du jetzt: „Ich geb doch schon mein Bestes! Was soll ich denn noch machen?“ Dann nimm dein bestes nochmal unter die Lupe. (...) Gib dein Bestes, aber achte auch darauf, was du verbessern kannst. Und wenn du etwas entdeckst, dann verbessere es auch. Besuchst du alle Zusammenkünfte und bist auch gedanklich bei der Sache? Das ist lobenswert. Aber reicht das aus, um sagen zu können: „Ich liebe Jehova mit meinem ganzen Denken“? Beschäftigen wir uns auch nach den Zusammenkünften noch mit dem, was wir dort gelernt haben? (...) Kommen wir jetzt zum Studierabend (...) Gibst du auch hier dein Bestes? Strengst du dich wirklich an? (...) Findet euer Familienstudium in der Regel statt? (...) Bereitest du dich denn auch gut darauf vor oder schüttelst du schnell etwas aus dem Ärmel? (...) Ein Schwein bekommt Abfälle und es freut sich darüber. Aber versuch, dasselbe einer Kuh zu geben – sie wird es nicht anrühren. (...) Denke ich nur, dass ich mein Bestes gebe, oder gebe ich wirklich mein Bestes?"

(Samuel Herd: "Gebe ich wirklich mein Bestes?", wörtlich: "Ist dein Bestes gut genug?" ("Is Your Best Good Enough?"), JW Broadcasting, 2021)

"Christus hat uns befreit; **er will, dass wir jetzt auch frei bleiben.** Steht also fest und **lasst euch nicht wieder ins Sklavenjoch einspannen!**"

(Gal. 5:1, Gute Nachricht Bibel)

"**Ihr seid ja so „vernünftig“, dass ihr die Unvernünftigen gern ertragt. Ja ihr ertragt jeden, der euch versklavt, (...) der sich über euch erhebt (...)** Ich sage das zu unserer Unehre."

(2. Kor. 11:19-21)

„**Sie binden schwere Lasten zusammen und legen sie auf die Schultern der Menschen.**“

(Matt. 23:4)

„**Und ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen.**“

(Joh. 8:32)

"**Kommt zu mir alle, die ihr euch abmüht und die ihr beladen seid, und ich will euch erquicken. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.**"

(Matt. 11:28, 30)

"**Ich lasse euch Frieden zurück, meinen Frieden gebe ich euch.**"

(Joh. 14:27)

„**Damit wir weiter in völliger Gottergebenheit und Ernsthaftigkeit ein ruhiges und stilles Leben führen können.**“

(1. Tim. 2:2)

Selbstvertrauen

„Es gibt jedoch einige, die darauf hinweisen, daß die Organisation in gewissen Punkten Änderungen vornehmen mußte. Deshalb sagen sie: „Das zeigt, daß wir **uns selbst eine Meinung über das bilden müssen, was wir glauben sollten.**“ **Das ist unabhängiges Denken.** Warum ist es so gefährlich? Solches Denken ist ein **Zeichen von Stolz.**

(w83 15.4. S. 27, Abs. 19, 20)

„Wir sind **weder befähigt noch befugt**, unseren **eigenen Weg** zu gehen. (...) Jehova hat uns Menschen **so geschaffen, dass wir jemand brauchen, der uns den Weg zeigt.**“

(w11 15.12. S. 14, Abs. 7)

„Unsere Denkweise und **Überzeugung kann durch regelmäßigen Kontakt mit Personen, die etwas anderes glauben, untergraben werden.**“

(Anthony Morris III: Welche Bildung ist die beste? JW Broadcasting, 2015)

„Treffend heißt es in der Bibel: „Das **Herz** ist verräterischer als sonst irgendetwas und ist heillos. Wer kann es kennen?“ (Jeremia 17:9). Würden wir jemand vertrauen, der dafür bekannt ist, sowohl verräterisch als auch heillos oder **völlig unzuverlässig** zu sein?“

(w04 1.12., S. 6)

„**Wer würde einem Verräter vertrauen?** Auf diese Idee käme **natürlich niemand!** Doch in jedem Menschen steckt etwas, das sich als ein solcher Verräter entpuppen kann: **sein Herz.**“

(g07 Juli, S. 5)

„Um Jehova gegenüber loyal bleiben zu können, **müssen wir ständig daran arbeiten**, die alte Persönlichkeit mit ihrer **Neigung zu Selbstüberschätzung und Selbstsicherheit abzulegen.**“

(w08 15.8. S. 11, Abs. 16)

„**Entweder vertraut man auf Jehova oder auf den eigenen Verstand; beides geht nicht.**“

(w03 1.9. S. 12, Abs. 20)

„Und **ganz gleich, wie viel Erfahrung wir haben** — wir dürfen **nicht auf den eigenen Verstand vertrauen**“

(w18 August, S. 7, Abs. 19)

Vertrauen in Organisation

"Deshalb können wir **dem biblischen Verständnis, den Erklärungen und der Anleitung des Sklaven völlig vertrauen.**"

(Gerrit Lösch: "Wem vertraust du?", JW Broadcasting, 2018, ab 11:00 Min.)

"Die Leitende Körperschaft. Sie erzählen keine Lügen und täuschen uns nicht. **Wir können der leitenden Körperschaft absolut vertrauen.**"

(Gary Breaux: "Sich vor falschen Informationen schützen", JW Broadcasting Mai 2024, ab 7:51 Min.)

"Kommen wir **ohne die Anleitung der Organisation Gottes aus? Nein, das ist uns nicht möglich.**"

(w83 15.4. S. 27, Abs. 19, 20, Überschrift: "Der Kampf gegen unabhängiges Denken")

„Fangen wir wieder an, uns selbst zu empfehlen?“

(2. Kor. 3:1)

"Wir **müssen die Anweisungen** Jehovas durch sein Wort und seine **Organisation gehorsam beachten**"

(w07 1.2. S. 24, Abs. 12)

"Billigt es „der treue und verständige Sklave“, wenn sich Zeugen Jehovas eigenständig zusammentun, um biblische Themen zu untersuchen und zu debattieren? Nein."

(km September 2007, S. 3)

"Daher billigt der „treue und verständige Sklave“ keinerlei Literatur, keine Websites und keine Treffen, die nicht unter seiner Leitung hergestellt oder organisiert werden."

(km September 2007, S. 3)

„Nur bei der Unterordnung unter die Obrigkeiten außerhalb Gottes Organisation spielt die Frage des Gewissens eine Rolle.“

(w63 1.2. S. 75, Abs. 6)

"Es kann nicht zu sehr betont werden, daß wir die theokratische **Organisation** Jehovas **anerkennen müssen.**"

(w54 1.11. S. 656, Abs. 1)

„Wir sollten auf **jede Anweisung von Jehovas Organisation** hören und sie **sofort und mit ganzem Herzen befolgen. Das gilt sogar dann, wenn** es nicht wichtig scheint, sie zu befolgen, oder wir den Grund dafür **nicht verstehen**“

(Arbeitsheft November 2020, S. 2)

„Die **lebensrettenden Anweisungen**, die sie dann von Jehovas Organisation erhalten, mögen vom menschlichen Standpunkt aus unpraktisch erscheinen. **Wir alle müssen bereit sein, jede Anweisung zu befolgen**, ob sie nun vom strategischen oder menschlichen Standpunkt aus **vernünftig erscheint oder nicht**.“

(w13 15.11. S. 20, Abs. 17)

„Wir sollten das essen und verdauen und uns zu eigen machen, **was uns vorgesetzt wird**“

(w52 15.4. S. 122, Abs. 11)

„Glaubt an Jehova, glaubt denjenigen, die er als Sprachrohr benutzt, ja glaubt seiner Organisation!“

(w84 1.7. S. 17, Abs. 15)

"Diene Gott, wo er dich hinstellt. (...) Wenn er dich zu etwas ausersieht, ist das nie zufällig und unüberlegt. (...) Führe Instruktionen mit allem **Respekt gegen die grosse „Mutter“-Organisation** aus. Und **gib niemals deine dir zugewiesene Arbeit aus freien Stücken auf.**"

(w50 1.12. S. 360, Abs. 25)

"Seien wir überzeugt, daß es **immer richtig** ist, Jehova zu gehorchen, die **Anleitung zu befolgen**, die er durch seine **Organisation** gibt"

(w98 15.8. S. 19, Abs. 12)

"Es ist **immer am besten, das klare Licht zu akzeptieren**, das durch den von Jehova **ausgewählten Kanal** auf Gottes Wort geworfen wird."

(w02 15.10. S. 30)

„Während der großen Drangsal erhalten wir vielleicht **Anweisungen, die seltsam, nicht umsetzbar oder unlogisch erscheinen**. Natürlich wird Jehova nicht zu jedem von uns persönlich sprechen. Höchstwahrscheinlich wird er durch seine Repräsentanten Anweisungen geben. **Das ist dann kaum der richtige Zeitpunkt, Anweisungen anzuzweifeln** und sich skeptisch zu fragen: „Kommt das wirklich von Jehova oder handeln die verantwortlichen Brüder auf eigene Faust?““

(w22 Februar, S. 6, Abs. 15)

"Versuche sofort zu erkennen, ob eine Information **Zweifel an Jehova** oder an seiner **Organisation** wecken soll – wenn ja, **befasse dich nicht damit!**"

(Leben und Dienst: Arbeitsheft, Mai 2023, S. 16)

"In unserem Sinn steigen **keine Zweifel** darüber auf, daß dieser „**Sklave**“ aus geistgesalbten Erben des himmlischen Königreiches besteht"

(w84 1.5. S. 19, Abs. 14)

"Prüft die inspirierten Aussagen, um zu sehen, ob sie von Gott stammen."

(1. Joh. 4:1)

"Bevor jedoch der Glaube kam, wurden wir vom Gesetz bewacht (...). Jetzt aber ist der Glaube gekommen und wir unterstehen nicht mehr einem Betreuer."

(Gal. 3:23-25)

"Setzt euer Vertrauen nicht auf [...] einen Menschen, von dem ohnehin keine Rettung kommen kann."

(Psalm 146:3)

„Nicht dass wir die Herren über euren Glauben sind, sondern wir sind Mitarbeiter an eurer Freude, denn ihr steht durch euren Glauben.“

(2. Kor. 1:24)

"Denn es gibt nur einen Gott und nur einen Vermittler zwischen Gott und Menschen, einen Menschen, Christus Jesus."

(1. Tim. 2:5)

Bescheidenheit

"Die sechs Bände Schrift-Studien (...) sind nicht nur Kommentare zur Bibel, sondern sie sind praktisch die Bibel selbst (...) Wir sehen auch, daß, wenn jemand die Schrift-Studien beiseite legt, (...) und zur Bibel allein geht, (...) daß er binnen zwei Jahren in die Finsternis geht. Auf der anderen Seite, wenn er nur die Schrift-Studien mit ihren Hinweisen gelesen hätte, und hätte nicht eine Seite der Bibel als solche gelesen, so würde er am Ende der zwei Jahre im Licht sein. (...) Wir würden daher nicht viel Zeit vergeuden, wie es einige Leute machen, um Kapitel nach Kapitel zu lesen, ohne Nutzen. (...) darum würden wir nicht die Notwendigkeit sehen, das Neue Testament jeden Tag oder jedes Jahr durchlesen. Wir würden es nicht für nötig halten, (...) Ferner, würden wir sagen, daß jetzt, wo wir wissen, was der Göttliche Plan ist, (...) wir nicht in erster Reihe dazu da sind, die Bibel zu lesen, sondern vor allem dem Herrn und seiner Wahrheit zu dienen."

(Der Wacht-Turm, Deutsch: Dezember 1910, S. 218 - 220,

Englisch: 15. September, S. 298/299 Abs. 2 - 4; teilweise zitiert im w57 1. 9. S. 542 – 543

sowie im JW Broadcasting 2016: Kenneth Flodin: Vorsicht vor Täuschungen, ab 6:20 Min.)

"Der Herr (...) sagt uns **durch seinen "klugen und treuen Knecht"** Genaueres. (...). **Er sagt**, daß das Erfordernis für Sonderpioniere 175 Stunden und 50 Rückbesuche im Monat betragen solle (...) Und in bezug auf die Versammlungsverkündiger sagt Er: **"Lasset uns eine Quote von 60 Stunden** und 12 Rückbesuchen und wenigstens einem wöchentlichen Studium **für jeden Verkündiger setzen.**" (...) **Diese Willensäußerung des Herrn** sollte jedem Streit ein Ende machen. (...) Das wird zu unseren Organisationsanweisungen und **hat dieselbe bindende Wirkung für uns, wie es seine Aussage für den Logos hatte, als er sprach: „Lasset uns Menschen machen in unserem Bilde."** Es ist unsere Pflicht, diese zusätzliche Anweisung anzunehmen und zu befolgen."

(Watchtower, 1. Juli 1943, S. 204 - 206, nur in Englisch)

"Pastor Russells Warnung an das Christentum, **die direkt von Gott** kam, war eine Warnung vor dem nahe bevorstehenden Zusammenbruch (...). **Alles kam von Gott durch die Erleuchtung des heiligen Geistes.**"

(Schriftstudien - Band 7: Das Vollendete Geheimnis (dt. 1925), S. 529.

Erstmals veröffentlicht in Englisch 1917 unter "The Finished Mystery")

"Das richtige Verständnis der Dinge, die **in dieser Broschüre** beschrieben und erläutert wird, **scheint von Gott eingegeben zu sein** (...)."

(Die Stiftshütte, C. T. Russell, 1899, Deutsche Ausgabe von 1926, Bern)

"Den anderen aber sage ich, ja ich, nicht der Herr..."

(1. Kor. 7:12).

"Was aber die Gaben zu prophezeien betrifft, sie werden weggenommen, Zungen werden aufhören und Erkenntnis wird beseitigt."

(1. Kor. 13:8)

„Die **Theokratie** wird gegenwärtig **durch** die Watchtower Bible and Tract Society ausgeübt, deren Präsident und Leiter Richter **Rutherford** ist.“

(Consolation (Trost), 4. Sept. 1940 (engl.), S. 25)

„Ja **ohne Zweifel** steht der alte, aber hellwache, „**treue und verständige Sklave**“ heute als **ein Wunder-Wächter** vor den Völkern der Nationen da.“

(w60 15.9. S. 566, Abs. 27)

„Somit nimmt die **Klasse des „treuen und verständigen Sklaven“** den „anderen Schafen“ der Zeugen Jehovas gegenüber eine **fürstliche Stellung** ein.“

(w54 1.11. S. 661, Abs. 17)

„Folglich ist **die Bibel** ein organisatorisches Buch und **gehört der** Christenversammlung als **Organisation**, **nicht irgendwelchen Einzelpersonen**, sie mögen noch so aufrichtig glauben, sie könnten sie auslegen. Aus diesem Grunde **kann die Bibel getrennt von der sichtbaren Organisation Jehovas, nicht richtig verstanden werden**“

(w68 15.1. S. 43, Abs. 9)

*„Weisheit ist bei den **Bescheidenen**.“*

(Spr. 11:2)

„Jehova gebraucht dazu seinen Geist und den treuen und verständigen Sklaven. Es wird nach und nach heller und zu der Zeit wo es benötigt wird. **Mit diesem Wissen** muss es uns nicht unangenehm sein, wenn etwas angepasst werden muss. **Und wir müssen uns auch nicht entschuldigen**, wenn wir etwas bisher nicht ganz richtig verstanden haben.“

(Jeffrey Winder, "Wie wird das Licht heller?",
JW Broadcasting Januar 2024: Jahresversammlung 2023 Teil 2, Ab 6:13 Min.)

„Es **erfordert** von jemandem, der eine Autoritätsstellung einnimmt, **Demut**, sich bei **anderen zu entschuldigen**, die ihm unterstellt sind.“

(w93 1.12. S. 18, Abs. 17)

*„Wenn wir behaupten: „Wir haben keine Sünde“,
betrügen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns.“*

(1. Joh. 1:8)

„Somit (...) sieht [Gott] es nicht gern, wenn irgend jemand, der sich als Christ ausgibt, die **„Mutter“-Organisation** missachtet. (...) **Wer die Organisation des Respektes beraubt (...) ist der Übertretung wider (...) Jehova, unsern himmlischen Vater, schuldig. Was du gegen sie tust, tust du gegen ihn.**“

(w50 1.12. S. 359, Abs. 15)

"Daher ist der **Wille des Sklaven der Wille Jehovas. Rebellion gegen den Sklaven ist Rebellion gegen Gott.**"

(w56 1.8. S. 474, Abs. 11)

„Diesen theokratischen höheren Obrigkeiten ist **grosse Macht zu Strafsanktionen anvertraut**. (...) Wahrlich, als Untergeordneter unter Gottes theokratische Organisation gebracht zu werden, bedeutet ein äusserst ernstes Verhältnis. Nie darf vergessen werden, dass Übeltun, grobe Untreue und **Widerstand gegen Gottes theokratische Regierungsobrigkeiten furchtbare Folgen nach sich ziehen.**“

(w52 15.8. S. 253, Abs. 9)

"Wenn wir uns daher der sichtbaren theokratischen Organisation unterstellen, müssen wir auch in jeder Hinsicht **vollständig** mit ihren **apostolischen** Richtlinien und **Anordnungen** übereinstimmen."

(w68 15.1. S. 48, Abs. 3)

"Wenn ihr euch als gehorsame Sklaven in den Dienst von jemandem stellt, seid ihr Sklaven dessen, dem ihr gehorcht"

(Röm. 6:16)

"Ihr seid für einen Preis freigekauft worden. Werdet nicht mehr Sklaven von Menschen."

(1. Kor. 7:23)

„Nicht dass wir die Herren über euren Glauben sind, sondern wir sind Mitarbeiter an eurer Freude, denn ihr steht durch euren Glauben.“

(2. Kor. 1:24)

"Wenn wir unsere Freiheit dazu gebrauchen (...) einen Weg zu wählen, der unserem **eigenen, d. h. unabhängigen Denken** entspricht, **werden wir sterben**. Wir müssen uns auf Überleben programmieren. So einfach ist das."

(w86 1.6. S. 21, Abs. 4)

"Ein **Leben ohne (...) seine Organisation** hätte **Unglück und Elend** zur Folge."

(w16 November, S. 10, Abs. 6)

"**Wer denkt, er könne ohne Gottes Organisation auskommen, könne die Bibel ohne Hilfe studieren (...) ist sehr töricht.**"

(w50 1.12. S. 359, Abs. 15)

"Die Hausknechte sind **auf alles angewiesen**, womit sie dieser kollektive Sklave versorgt."

(w13 15.7. S. 23, Abs. 14)

"Warum ist es so **außerordentlich wichtig**, dass wir diesen treuen **Sklaven** kennen und anerkennen? Weil **von diesem Organ unsere geistige Gesundheit, unser gutes Verhältnis zu Jehova, abhängt.**"

(w13 15.7. S. 20, Abs. 2)

„Bevor jedoch der Glaube kam, wurden wir vom Gesetz bewacht (...). Jetzt aber ist der Glaube gekommen und wir unterstehen nicht mehr einem Betreuer.“

(Gal. 3:23-25)

*„Kein Diener kann ein **Sklave** von **zwei Herren** sein.“*

(Luk. 16:13)

*„Daher sagte **Jesus** zu den Zwölfen: „Ihr wollt doch nicht etwa auch weggehen?“ **Simon Petrus** antwortete ihm: „**Herr, zu wem sollen wir gehen? Du** hast Worte ewigen Lebens.“*

(Joh. 6:67, 68)

*"[Jesus] aber, weil er für immer am Leben bleibt, hat sein Priestertum **ohne irgendwelche Nachfolger** inne."*

(Hebr. 7:24)

„Im übertragenen Sinn **wandern heute Christen**, denen Leben auf der Erde in Aussicht steht, **hinter der** gesalbten Sklavenklasse und ihrer **leitenden Körperschaft her, denn sie folgen ihrer Leitung.**“

(w08 15.1. S. 26, Abs. 6)

"Es ist heute **gebieterische Pflicht**, daß jene, die in der neuen Welt der Gerechtigkeit zu leben wünschen, mit der Neuen-Welt-Gesellschaft Schritt halten. Warum? **Weil sie nun bald alle ihre Glieder durch die größte aller Drangsale, den Krieg von Harmagedon, sicher hindurchbringen und sie in eine helle neue Welt führen wird**"

(w56 1.8. S. 464, Abs. 1)

*"Danach ließen Moses und Aaron die Versammlung vor dem Felsen zusammenkommen und Moses sagte: „Hört jetzt zu, ihr Rebellen! **Sollen wir aus diesem Felsen Wasser für euch herausfließen lassen?**“ (...) Später sagte Jehova zu Moses und Aaron: „**Ihr habt keinen Glauben an mich bewiesen und mich vor den Augen der Israeliten nicht geheiligt. Deshalb werdet ihr diese Versammlung nicht in das Land bringen, das ich ihnen geben werde.**“*

(4. Mose 20:10, 12)

„Jehovas vereinte Zeugen dagegen werden sich an den einen, **mit einem Weinstock verglichenen Kanal** halten. - Joh. 15:5, 6."

(w66 15.12. S. 750, Abs. 7, 8)

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Zweige.“

(Joh. 15:5)

"... daß ,DIE GESELLSCHAFT' der sichtbare **Vertreter des Herrn auf Erden** ist."

(Jehovas Zeugen - Verkündiger des Königreiches Gottes, Kap. 15, S. 219)

"Wenn wir ihrer Leitung folgen, folgen wir in Wirklichkeit Jesus."

(w17 Februar, S. 28, Abs. 19)

"Es ist höchst wichtig, daß wir diese Tatsache verstehen und den **Anweisungen des „Sklaven“ so folgen, wie wir der Stimme Gottes folgen würden**"

(w57 15.8. S. 498, Abs. 7)

„Und wenn jetzt jemand fragt: „Was wissen die schon?“ – falsche Frage! Die richtige Frage ist wohl eher: „Was weiß Jehova?“

(Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 9, 2021, JW Broadcasting, ab 3:50 Min.)

"Würden wir anfangen, gegen die zu murren, durch die Jehova den irdischen Teil seiner **Organisation** leitet, ließe das darauf hinaus, uns über **Jehova selbst** zu beschweren."

(w13 15.8. S. 13, Abs. 15)

*"Ein Mensch, der **viel redet, versündigt sich leicht; wer seine Zunge im Zaum hält, zeigt Verstand.**"*

(Spr. 10:19, Gute Nachricht Bibel)

*"Lasst euch in keiner Weise von irgendjemandem irreführen, denn dieser Tag wird nicht kommen, **bevor die Abtrünnigkeit kommt** und der Mensch der Gesetzlosigkeit, der Sohn der Vernichtung, offenbart wird. Er widersetzt sich und erhebt sich über jeden sogenannten Gott oder alles, was angebetet wird, **sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich öffentlich als ein Gott ausgibt.** **Erinnert ihr euch nicht, dass ich euch das wiederholt gesagt habe, als ich noch bei euch war?"***

(2. Thess. 2:3-5)

Kritik

"Wie Jesus hatten die Jünger einen **ehrlichen Beweggrund für ihre Kritik**. Daher handelten sie christlich, nicht unchristlich, als sie auf religiösen Irrtum hinwiesen. (...) **Kritik, die sich auf das Wort Gottes stützt**, sollte also auf keinen Fall als **unchristlich zurückgewiesen**, sondern **sorgfältig beachtet** werden, denn sie kann sehr nützlich sein."

(g75 22.2. S. 29)

"Sei dir deiner geistigen Bedürftigkeit bewusst. (...) **Sei nicht kritisch.**"

(w08 15.1. S. 30)

"In Gottes Organisation herrscht **kein unabhängiges Denken** vor"

(w89 15.9. S. 23, Abs. 13)

"Eine kritische oder rebellische **Einstellung ist in Gottes Organisation fehl am Platz**"

(w16 November, S. 11, Abs. 11)

"Bisweilen hört man von **unreifen Personen** (...) direkte **Kritik an der Tätigkeit der Gesellschaft**. Das ist ein direkter **Mangel an Respekt**"

(w60 15.9. S. 572, Abs. 18)

"**Personen, die** Jehovas reine **Organisation** und **ihre Regeln** (...) **kritisieren** und sich darüber beklagen, **gehören zu denjenigen, die die Lehre Jehovas verachten.**"

(w84 15.8. S. 27, Abs. 14)

"Das Murren und Klagen **kann** bei ihnen sogar **so weit gehen**, daß sie **Veröffentlichungen des 'treuen Sklaven' kritisieren.**"

(w96 15.6. S. 21, Abs. 14)

"... **werden** wir die Unterweisungsmethoden, die die Klasse des **„treuen und verständigen Sklaven“** Jehovas heute anwendet, **weder in Zweifel ziehen noch kritisieren.**"

(w86 1.1. S. 30)

"**Folge loyal der Leitung** (...), **auch wenn** Abtrünnige oder andere Betrüger scheinbar **schwerwiegende Vorwürfe** vorbringen — **wie plausibel sie auch erscheinen**"

(w17 Juli, S. 30)

„Wenn sich eine **Spur des Zweifels an** Jehova, an seinem Wort oder an seiner **Organisation** in unserem Herzen festzusetzen droht, müssen wir **schnell etwas unternehmen**, um ihn **auszumerzen** (...) Als nächstes sollten wir unverzüglich liebevolle Aufseher in der Versammlung um Beistand bitten (...). Sie werden uns helfen, die **Ursache unserer Zweifel** ausfindig zu machen, die möglicherweise auf **Stolz** oder auf einer **falschen Denkweise** beruhen. (...) Genauso, wie ein Chirurg (...) muß man schnell handeln, um aus dem Sinn die **Neigung zu klagen** auszumerzen (...). **Man muß alles beseitigen, was solche Zweifel nähren würde** (...). **Blieben wir eng mit Jehova und seiner Organisation verbunden.** (...) Führen wir weiterhin eifrig den christlichen Predigtendienst durch (...). Wenn wir all diesen Dingen gemäß guter christlicher **Gewohnheit nachgehen**, wird uns das **helfen, glücklich zu sein**, auszuharren und **vor Zweifeln bewahrt zu bleiben.**“

(w96 1.2. S. 23, Abs. 6-9)

"Halten wir uns von Personen fern, die eine kritische Einstellung haben. (...) Wenn wir nicht aufpassen, könnten wir leicht eine kritische Haltung entwickeln und **anfangen, an Jehova und den Anweisungen seiner Organisation zu zweifeln.**"

(w22 Oktober, S. 20, Abs. 10)

„Versuche sofort zu erkennen, ob eine Information **Zweifel an Jehova oder an seiner Organisation** wecken soll – wenn ja, **befasse dich nicht damit!**“

(Leben und Dienst - Arbeitsheft Mai 2023, S. 16)

"Wenn die Vertreter der Religionssysteme der Christenheit geistig gut ernährt wären, **würden sie sich vor Kritik nicht scheuen**, denn die Wahrheit kann dem Irrtum stets standhalten und ihn überwinden. Weil die jüdischen Geistlichen verfälschte geistige Speise austeilten, konnten sie Jesu Kritik nicht ertragen."

(w57 15.4. S. 243)

"Prüft die inspirierten Aussagen, um zu sehen, ob sie von Gott stammen."

(1. Joh. 4:1)

"euer auf Echtheit geprüfter Glaube – der viel wertvoller ist als Gold"

(1. Petr. 1:7)

„In Erwiderung aber sagten Petrus und Johannes zu ihnen: „Ob es in den Augen Gottes gerecht ist, eher auf euch zu hören als auf Gott, urteilt selbst. (...) Wir müssen Gott, dem Herrscher, mehr gehorchen als den Menschen“

(Apg. 4:19; 5:29)

Organisation

"(...) wenn doch **das Wort „Organisation“ nicht in der Bibel vorkommt**, auch nicht im Urtext?"

(w81 1.8. S. 31)

„Hütet euch vor „Organisation“. Sie ist vollkommen unnötig. Die Richtlinien der Bibel sind die einzigen, die ihr benötigt. Versucht nicht, andere in ihren Gewissensentscheidungen auf etwas festzulegen, und laßt das auch nicht bei euch zu.“

(C. T. Russell, in: The Watch Tower, 15. September 1895 (engl.), S. 216)

"**Bruder Russell betonte** allerdings, daß man **nicht versuche, eine „irdische Organisation“ zu gründen.**"

(Jehovas Zeugen - Verkündiger des Königreiches Gottes, S. 205)

"**Schon während der ersten Besuche bei interessierten Personen sollten wir ihre Aufmerksamkeit auf die Organisation lenken.** (...) Wenn wir Interessierten helfen können, **hohe Achtung vor den Veröffentlichungen** zu entwickeln und **sie als Quelle lebensrettender Unterweisung zu betrachten**, werden sie deren Inhalt mit größerer Wahrscheinlichkeit lesen (...). Dadurch lernen sie, die **Organisation** zu schätzen und auf deren Vorkehrungen zu **vertrauen.**"

(km 4/93 S. 3, Abs. 3, 4)

"Denn es gibt nur einen Gott und nur einen Vermittler zwischen Gott und Menschen, einen Menschen, Christus Jesus."

(1. Tim. 2:5)

„Jesus antwortete: »Ich bin der Weg, denn ich bin die Wahrheit und das Leben. Einen anderen Weg zum Vater gibt es nicht.«“

(Joh. 14:6, Gute Nachricht Bibel)

„Währenddessen halten wir unseren Blick nicht auf das gerichtet, was man sieht, sondern auf das, was man nicht sieht.“

(2. Kor. 4:18)

„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich mitten unter ihnen.“

(Matt. 18:20)

Botschaft

"Nur Jehovas Zeugen verkündigen heute die gute Botschaft, daß das Königreich mit Jesus, dem König, seit 1914 bereits herrscht."

(w84 15.7. S. 13, Abs. 20)

"Die von Jehovas Zeugen seit 1914 verkündete Botschaft vom Königreich unterscheidet sich weitgehend von der Botschaft, die die Missionare der Christenheit predigen, denn (...) sie lenkt die Aufmerksamkeit darauf, daß Gottes Königreich 1914 aufgerichtet worden ist (...). sie vermittelt die wunderbare Hoffnung, daß der gesalbte Überrest und die „große Volksmenge“ die „Drangsal“ überstehen und im Bereich des 1 000jährigen Königreiches des Messias leben werden; sie weist darauf hin, daß die Zeit der von Gott verheißenen Auferstehung der Toten in einem irdischen Paradies herannaht."

(w81 1.1. Kasten auf S. 29)

"Dabei gibt es keine andere gute Botschaft. Allerdings gibt es gewisse Leute, die euch verwirren und die gute Botschaft über den Christus verdrehen wollen. Doch selbst wenn jemand von uns oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas anderes als gute Botschaft verkünden sollte als das, was wir euch als gute Botschaft verkündet haben – er soll verflucht sein."

(Gal. 1:7, 8)

Rettung

„Erquickende **Arbeit, die zur Rettung führt**“

(w82 1.11. S. 21, Abs. 12)

"Bei den letzteren handelt es sich um diejenigen, **denen irdisches Leben in Aussicht steht.** (...) Sie **müssen noch** die „**große Drangsal**“ **überleben** (...) Diejenigen, die dann als vollkommene Menschen die **Schlußprüfung bestehen**, werden zu ewigem Leben auf der Erde **gerechtgesprochen** werden"

(w91 15.2. S. 18, Abs. 10)

"Die "große Volksmenge" (...) **muß beweisen, daß sie es verdient**, zur Zeit des Höhepunktes der "großen Drangsal" **von Gott beschützt zu werden**. Das **Überleben** wird somit ein **Beweis für eine beachtenswerte, verdienstliche Tat** dieser "großen Volksmenge" sein."

(Ewiges Leben in der Freiheit der Söhne Gottes (1967), S. 369, Abs. 57)

"**Aufgrund ihres eigenen Verdienstes** wird Jehova Gott alle vollkommengemachten **Menschen** (...) rechtfertigen und **als gerecht erklären**."

(Ewiges Leben in der Freiheit der Söhne Gottes (1967), S. 396, Abs. 39)

"Dank dieser unverdienten Güte seid ihr **durch Glauben gerettet** worden. Und das habt ihr nicht euch selbst zu verdanken, sondern es ist ein **Geschenk** von Gott. Nein, **es ist nicht Taten zu verdanken**, damit **kein Mensch Grund hat, sich zu rühmen**."

(Eph. 2:8, 9)

„Übrigens ist klar, dass vor Gott **niemand** durch das Gesetz für gerecht erklärt wird, denn „**der Gerechte wird wegen seines Glaubens leben**“.“

(Gal. 3:11)

"Bleibt uns denn nichts, womit wir uns vor Gott rühmen können? – Nein, gar nichts! Woher kommt das? Weil wir **nicht aufgrund irgendeines Gesetzes, das unsere eigene Leistung verlangt, von Gott angenommen werden, sondern allein auf der Grundlage unseres Glaubens**. Also steht fest: **Nicht wegen meiner guten Taten** werde ich von meiner Schuld freigesprochen, sondern **allein deshalb, weil ich mein Vertrauen auf Jesus Christus setze**."

(Röm. 3:27-28, Hoffnung für alle)

"Sie müssen erkennen, daß es **für ihre Rettung unabdingbar** ist, sich mit der **Organisation** Jehovas zu identifizieren."

(km 11/90 S. 1, Abs. 1)

"So erlangen diese Menschen Worte der Rettung und suchen Zuflucht und **Leben durch Jehovas Organisation.**"

(w51 1.11. S. 329, Abs. 26)

"Wir können uns an keiner **Form neuzeitlichen Götzendienstes** beteiligen — handle es sich um Gesten, durch die Bilder oder Symbole verehrt werden, oder darum, einer Person oder **einer Organisation Rettung zuzuschreiben.**"

(w90 1.11. S. 26, Abs. 16)

*"Und darin besteht das Zeugnis: dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und **dieses Leben ist in seinem Sohn.**"*

(1. Joh. 5:11)

*„Jesus Christus und sonst niemand kann die Rettung bringen. Auf der ganzen Welt hat Gott **keinen anderen Namen** bekannt gemacht, durch den wir gerettet werden könnten.“*

(Apg. 4:12, Gute Nachricht Bibel)

*„Sie sprachen: **"Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden"**.“*

(Apg. 16:31)

*„damit **jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben hat.**“*

(Joh. 3:15)

Opfer

„Unser „**Opfer** des Lobpreises“ sollte **das Beste** sein, was wir geben können.“

(w22 März, S. 21, Abs. 8)

„Das versprechen wir Jehova feierlich, wenn wir uns ihm hingeben und **taufen lassen**. Dieses Gelübde zu erfüllen **bedeutet**, sich nach dem Willen Jehovas auszurichten und **Opfer zu bringen**.“

(w24 Februar, S. 15, Abs. 3)

*„Daher sagt er bei seinem Eintritt in die Welt: „**Opfer und Gaben hast du nicht gewollt, aber du hast einen Körper für mich gemacht.**“*

(Hebr. 10:5)

*„Gemäß diesem „Willen“ sind wir **durch das Opfer** des Körpers **Jesu Christi ein für alle Mal geheiligt worden.**“*

(Hebr. 10:10)

*„Dieser Mann hat jedoch **für alle Zeiten ein einziges Opfer für Sünden dargebracht** und sich an die rechte Seite Gottes gesetzt.“*

(Hebr. 10:12)

*„Denn ich bezeuge ihnen, dass sie Eifer für Gott haben, doch es fehlt ihnen an genauer Erkenntnis. Da sie die **Gerechtigkeit Gottes nicht erkannten**, sondern versuchten, **ihre eigene aufzurichten**, unterwarfen sie sich nicht der Gerechtigkeit Gottes. Christus ist nämlich das Ende des Gesetzes, **sodass jeder, der glaubt, als gerecht betrachtet werden kann.**“*

(Röm. 10:2-4)

*„Ihr seid von Christus getrennt, ihr, **die ihr versucht, durch Gesetz für gerecht erklärt zu werden.** Ihr habt seine unverdiente Güte verloren.“*

(Gal. 5:4)

Wahrheit

"Offensichtlich kann eine anerkannte Mitverbundenheit mit Jehovas Zeugen **nicht lediglich** auf einem **Glauben an Gott**, an die **Bibel** und an **Jesus Christus** beruhen. (...) Eine anerkannte Mitverbundenheit mit Jehovas Zeugen erfordert, daß man die Gesamtheit der wahren Lehren der Bibel akzeptiert, einschließlich jener biblischen **Glaubensinhalte, die nur Jehovas Zeugen vertreten.**"

(w86 1.4. S. 31)

*"um euch zu ermahnen, einen harten Kampf für den **Glauben** zu führen, der **ein für allemal** den Heiligen **überliefert** worden ist."*

(Judas 3)

*„Als ich zu euch kam, Brüder, kam ich also nicht mit außergewöhnlicher Redekunst oder Weisheit, um euch das heilige Geheimnis Gottes zu verkünden. Denn ich beschloss, unter euch von **nichts zu wissen außer von Jesus Christus** und davon, dass er an den Pfahl gebracht wurde. (...) **damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft beruht.**“*

(1. Kor. 2:1-2, 5)

*„Sie sprachen: **"Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden"**.*

(Apg. 16:31)

"Aber dieses Buch wird noch aus einem wichtigeren Grund veröffentlicht, nämlich, weil es notwendig ist, mit der **gegenwärtigen Wahrheit** auf dem laufenden zu sein."

(Die Offenbarung — Ihr großartiger Höhepunkt ist nahe!, S. 8, Abs. 8)

„Es werden verschiedene Gründe für den Kirchenaustritt angegeben. (...) Ein katholischer Priester in den USA drückte dies so aus: „Wenn das, was die Kirche in den letzten zehn Jahren gesagt hat, wahr ist, **dann ist alles, was sie in den letzten 2 000 Jahren gesagt hat, verkehrt.**““

(w75 1.9. S. 516)

*„Das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkünden: **Gott ist Licht und in ihm gibt es überhaupt keine Finsternis.**“*

(1. Johannes 1:5)

"Jehovas Zeugen **besitzen die Wahrheit.**"

(w58 1.5. S. 282, Abs. 8)

"Jesus erklärte ihm: „**Ich bin** der Weg und **die Wahrheit** und das Leben."

(Joh. 14:6)

"Die verbleibende **eine richtige Religion** ist jene der **Zeugen Jehovas.**"

(w55 15.4. S. 252, Abs. 20)

"Wer praktiziert heute den einen wahren Glauben? (...) Die Antwort ist eindeutig: **Nur Jehovas Zeugen** erfüllen die Kriterien. (...) **Lassen wir uns nie in unserer Überzeugung erschüttern, die Wahrheit gefunden zu haben.**"

(w21 Oktober, S. 23, Abs. 17)

"**Wir werden (...) nicht den Wunsch haben, uns anderswo umzusehen.**"

(w86 15.3. S. 20, Abs. 18)

"Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen **einziggezeugten Sohn** gegeben hat, damit **jeder, der an ihn glaubt**, nicht vernichtet wird, sondern **ewiges Leben** hat."

(Joh. 3:16)

"Tag für Tag waren sie immer wieder vereint **im Tempel anwesend.**"

(Apg. 2:46)

„Denn **wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen**, bin ich mitten unter ihnen.“

(Matt. 18:20)

"Johannes sagte nun: „Lehrer, wir haben gesehen, **wie jemand deinen Namen benutzt hat**, um Dämonen auszutreiben. Wir haben versucht, ihn daran zu hindern, weil er **uns nicht gefolgt ist.**“ Jesus erwiderte: „Hindert ihn nicht daran, denn niemand, der in meinem Namen eine mächtige Tat vollbringt, wird so schnell etwas gegen mich sagen können. **Wer nämlich nicht gegen uns ist, ist für uns.**"

(Mark. 9:38-40)

"Die **Christenheit** stand nie in Gottes Gunst. In der großen Drangsal wird sie **vernichtet** werden"

(Die reine Anbetung Jehovas – endlich wiederhergestellt! (2019), S. 174)

"Dazu gehört, entschlossen die **Vernichtung der Christenheit anzukündigen**"

(w11 15.3. S. 30, Abs. 11)

"Hört auf zu richten, damit ihr nicht gerichtet werdet"

(Matt. 7:1)

"Also gibt es für diejenigen, die mit Christus Jesus verbunden sind, keine Verurteilung."

(Röm. 8:1)

"Deshalb bist du, Mensch, wer immer du bist, nicht zu entschuldigen, wenn du über einen anderen urteilst. Denn wenn du über einen anderen urteilst, verurteilst du dich selbst"

(Röm. 2:1)

"Da fragten die Sklaven: ‚Willst du, dass wir hingehen und es zusammensammeln?‘ ‚Nein‘, sagte er, ‚sonst reißt ihr beim Zusammensammeln des Unkrauts den Weizen mit aus. Lasst beides bis zur Ernte nebeneinander wachsen, und in der Erntezeit sage ich dann den Erntearbeitern: Sammelt zuerst das Unkraut zusammen und bündelt es, um es zu verbrennen. Dann sammelt den Weizen und bringt ihn in mein Vorratshaus.“ (...) **Die Erntearbeiter sind Engel."**

(Matt. 13:28-30, 39)

Taufe

Zwei Fragen, die du am Tag deiner Taufe beantworten wirst:

- Hast du deine Sünden bereut, dich **Jehova** hingegeben und **Jesus** Christus als Gottes Mittel zur Rettung angenommen?
- Ist dir bewusst, dass deine Taufe dich als Zeugen Jehovas kennzeichnet und du damit zu Jehovas **Organisation** gehörst?"

(w20 März, Kasten auf S. 12)

"Darum geht und macht Menschen aus allen Völkern zu meinen Jüngern, tauft sie im Namen des **Vaters** und des **Sohnes** und des **heiligen Geistes**."

(Matthäus 28:19)

"Wurde Paulus etwa für euch am Pfahl hingerichtet? Oder seid ihr im Namen von Paulus getauft worden?"

(1. Kor. 1:13)

Erfordernisse:

"Man sollte auch beachten, daß **Gelübde etwas Freiwilliges** waren, nicht etwas, wozu man aufgefordert worden wäre. Es wurden auch **keine Gelübde als** allgemeine **Voraussetzung** für alle festgelegt, die ein **bestimmtes Vorrecht** genießen oder in ein **bestimmtes Verhältnis gelangen wollten**. Wenn daher jemand ein Jünger Christi Jesu wird (...) und **getauft wird**, ist damit **kein „Gelübde“** im biblischen Sinne **verbunden**."

(w74 15.1. S. 63)

"Das Wort „Gelübde“ **kommt in der Bibel im Zusammenhang mit der christlichen Hingabe** zwar **nicht vor, aber das bedeutet nicht, daß es verkehrt wäre**, es in diesem Zusammenhang zu gebrauchen."

(w87 15.4. S. 31)

"Die **Hingabe** ist ein wichtiger **Schritt**, der der **Taufe vorausgehen muss**."

(w06 1.4. S. 23, Abs. 8)

"Ihr habt auch gehört, dass zu den Menschen in alter Zeit gesagt wurde: ‚(...) erfülle, was du Jehova mit einem **Gelübde** versprochen hast.‘ Aber ich sage euch: **Schwört überhaupt nicht**. (...)"

(Matthäus 5:33-37)

"Bei denjenigen, **die getauft werden**, handelt es sich um Personen, die die Bibel gewissenhaft erforscht und über ihre Lehren nachgedacht haben (...). Sie haben sich auch **regelmäßig am christlichen Dienst beteiligt** (...). Dann haben sie in den letzten Wochen vor ihrer Taufe zusammen mit verschiedenen Versammlungsaltsten **mehr als 120 Fragen über christliche Lehren** und den christlichen Lebenswandel in Verbindung mit **Hundertern von Bibeltexten** betrachtet."

(w86 1.7. S. 24, Abs. 4)

*"(...) Paulus (...) kam nach **Ἐφesus** hinunter. Dort traf er einige Jünger und fragte sie: „Habt ihr heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig geworden seid?“ Sie erwiderten: „**Wir haben noch nicht einmal gehört, dass es einen heiligen Geist gibt.**“ (...) Paulus (...) sagte zum Volk, dass es an den **glauben soll**, der nach ihm kommt, das heißt an Jesus.“ **Nachdem sie das gehört hatten, wurden sie im Namen des Herrn Jesus getauft.**"*

(Apg. 19:1-5)

*„**Bereut**, und jeder von euch soll sich im Namen von Jesus Christus **taufen** lassen, damit eure Sünden vergeben werden, und ihr werdet als Geschenk den heiligen Geist empfangen.“*

(Apg. 2:38)

Alter bei Taufe:

"(...) in Anbetracht der Tatsache, daß bei Kreisversammlungen und anderen Kongressen des Volkes Gottes **jedes Jahr viele Kinder getauft** werden (...)"

(w56 15.7. S. 437)

„Ein griechischer Bruder erzählt: „Ich habe mich **mit 12 Jahren** taufen lassen und diese Entscheidung nie bereut. (...) Lässt sich ein Jünger Christi **in ganz jungen Jahren taufen**, ist für ihn und seine Eltern ein wichtiger Meilenstein erreicht, der ungeahnte Segnungen verspricht. Lasst euch das nicht entgehen!“

(w11 15.6. S. 5)

*„Als sich alle Leute taufen ließen, wurde auch **Jesus** getauft. (...) Als Jesus sein Werk begann, war er ungefähr **30 Jahre alt.**“*

(Luk. 3:21-23)

*„**vom Dreißigjährigen aufwärts** bis zum Fünfzigjährigen, alle, die in die Dienstgruppe eintreten, um die Arbeit im Zelt der Zusammenkunft zu tun.“*

(4. Mose 4:3)

Gemeinschaftsentzug

Barmherzigkeit

"Wir leben heute nicht unter theokratischen Nationen, wo solche **Glieder unserer Familiengemeinschaft im Fleische ausgerottet werden können**, weil sie von Gott und seiner theokratischen Organisation abgefallen sind (...) **Da uns durch die Gesetze** der weltlichen Nationen, unter denen wir leben, und auch durch die Gesetze Gottes durch Christus Jesus **Schranken auferlegt sind, können wir nur bis zu einem gewissen Grade gegen Abgefallene Schritte unternehmen**, das heißt in Übereinstimmung mit beiden Gesetzgebungen. **Das Gesetz des Landes und das Gesetz Gottes durch Christus Jesus verbietet uns, Abgefallene zu töten**, auch wenn sie Glieder unserer eigenen Blutsverwandtschaft sind."

(w53 15.1. S. 63, Fragen von Lesern)

"Obwohl der Betreffende vielleicht einer deiner lieben **Freunde oder Verwandten** ist, solltest du dich der **Anordnung Jehovas** nicht widersetzen (...) Du bekundest keine **Liebe zur Organisation** Jehovas und stehst nicht loyal zu ihr, wenn du für **Personen** Partei ergreifst, **gegen die sie vorgehen mußte**."

(w65 15.9. S. 563, Abs. 25)

„Wie weise es ist, einen reuelosen Missetäter auszuschließen, zeigt sich also an dem, was dadurch bewirkt wird. Sehen wir uns drei Auswirkungen an: Einen Missetäter **auszuschließen ehrt Jehovas Namen**. (...) Ein Ausschluss erhält die Versammlung rein. (...) In vielen Fällen ist der Ausschluss **genau das, was der Missetäter benötigt**.“

(w15 15.4. S. 30, 31)

„Wir haben gesehen, daß selbst der Gemeinschaftsentzug an sich eine **liebevollen Vorkehrung** ist.“

(w95 15.7. S. 28)

"Sie sind (...) ohne natürliche Zuneigung, unarmherzig"

(Röm. 1:29, 31)

"Wehe denen, die sagen, dass Gutes böse ist und Böses gut"

(Jes. 5:20)

Kindertaufe

„Eine Mutter schreibt: „Kinder, die getauft sind, haben eine zusätzliche Motivation, sich von der verdorbenen Welt um sie herum abzugrenzen. Mein Sohn hat sich mit 15 taufen lassen und empfindet das als Schutz. Er sagt, dass man dann gar nicht erst darüber nachdenkt, etwas zu tun, was Jehova verbietet. Die Taufe ist ein starker Ansporn, richtig zu handeln.““

(w11 15.6. S. 6)

„Angenommen, jemand stellt dir dein absolutes Lieblingsessen hin. Würdest du nicht zugreifen? Warum dann zögern, dich taufen zu lassen?“

(w23 März, S. 7, Abs. 18, 19)

„Lässt sich ein Jünger Christi in ganz jungen Jahren taufen, ist für ihn und seine Eltern ein wichtiger Meilenstein erreicht, der ungeahnte Segnungen verspricht. **Lasst euch das nicht entgehen!**“

(w11 15.6. S. 5)

„Viele Eltern sehen die Taufe ihrer Kinder als wichtigen Schritt, der aber ein gewisses Risiko birgt — vergleichbar damit, den Führerschein zu machen. **Doch geht man mit der Taufe** und dem heiligen Dienst wirklich ein Risiko ein? Die Bibel antwortet mit Nein, denn in Sprüche 10:22 heißt es: „Der Segen Jehovas — er macht reich, und keinen Schmerz fügt er ihm hinzu.““

(w11 15.6. S. 5)

„Hast du ein ausgeschlossenes Kind? Vertraust du dann „auf Jehova mit deinem ganzen Herzen, und stützt dich nicht auf deinen eigenen Verstand“? (Spr. 3:5, 6). Denk daran: Jehovas Erziehungsmaßnahmen sind ein Beweis seiner unvergleichlichen Weisheit und Liebe. (...) Vertraue also Jehova und folge seiner Anleitung, selbst wenn es schmerzlich ist.“

(w18 März, S. 31, Abs. 13)

„Schweres Fehlverhalten von getauften Minderjährigen sollte den Ältesten berichtet werden. Befassen sich die Ältesten mit schweren Sünden eines Minderjährigen, ist es empfehlenswert, dass die getauften Eltern anwesend sind. Sie werden mit dem Rechtskomitee zusammenarbeiten, ohne zu versuchen, ihr Kind vor notwendigen Maßnahmen zu schützen.“

(Organisiert, Jehovas Willen zu tun, Kap. 14, S. 155, Abs. 37)

"Die Weisheit aber, die von Gott kommt, (...) hat Mitleid mit anderen und bewirkt Gutes"

(Jak. 3:17, Hoffnung für alle)

Emotionale Folgen

„Falls einem getauften **Jugendlichen** die **Gemeinschaft entzogen** wird, wird von den Gliedern der Versammlung **erwartet**, „**keinen Umgang mehr**“ mit ihm zu haben“

(w01 1.10. S. 17, Abs. 16)

„Daher sollten wir auch **keinen gesellschaftlichen Umgang** mit einem **Ausgeschlossenen haben**. Das schließt aus, mit ihm zu **picknicken**, zu **feiern**, **Sport** zu treiben, **einzukaufen**, ins **Theater** zu gehen, sich mit ihm zum **Essen** in der Wohnung oder in einem **Restaurant** zu treffen. Wie verhält es sich mit **Gesprächen** mit einem Ausgeschlossenen? (...) Ein **einfacher Gruß** kann der erste Schritt zu einer **Unterhaltung** und vielleicht sogar zu einer Freundschaft sein.“

(km 8/02 S. 3, Abs. 3, 4)

„Auch wenn uns das sehr schwer fällt, müssen wir unnötigen **Kontakt vermeiden** — sei es **telefonisch**, **brieflich** oder über **Textnachrichten**, **E-Mails** oder **soziale Netzwerke**.“

(w17 Oktober, S. 16, Abs. 19)

„Bereut er nicht, wird ihm die Gemeinschaft entzogen (...) Zum Schutz der Kinder können die Ältesten zum Beispiel die **Eltern Minderjähriger** in der Versammlung im persönlichen Gespräch auf die Notwendigkeit hinweisen, eventuelle **Kontakte ihrer Kinder zu dem Betreffenden zu überwachen**.“

(w19 Mai S. 13, Abs. 18)

„Wie ein Experte auf dem Gebiet der **kindlichen Entwicklung** einräumt, ist die Zeit des Erwachsenwerdens sowohl für Eltern als auch für Teenager anstrengend. Er fügt jedoch hinzu, dass die **Pubertät** „keine Phase [ist], in der man ‚durchdreht‘ oder sich ‚unreif‘ verhält. Sie ist eine **wichtige Phase**, geprägt von **intensiven Gefühlen**, **großer Geselligkeit** und Kreativität.““

(w15 15.11. S. 8, Abs. 2)

„Nein, das Fasten, das mir gefällt, sieht so aus: (...) **deinem eigenen Fleisch und Blut nicht den Rücken zu kehren**.“

(Jes. 58:6, 7)

„Denn ich wünschte, dass ich selbst als Verfluchter vom Christus getrennt würde **für meine Brüder, meine leiblichen Verwandten**“

(Röm. 9:3)

„Als die Schriftgelehrten der Pharisäer ihn **mit den Sündern** und Steuereinnehmern **essen** sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: „Ist er etwa mit Steuereinnehmern und Sündern?“ Jesus hörte das und sagte zu ihnen: „**Nicht die Starken brauchen einen Arzt, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, um Gerechte zu rufen, sondern Sünder.**““

(Mark. 2:16, 17)

„Und **wenn ich (...) alle Erkenntnis besitze** und wenn mein Glaube so groß ist, dass er Berge versetzen kann, **ich aber keine Liebe habe, dann bin ich nichts.**“

(1. Kor. 13:2)

„Wenn ihr aber verstanden hättet, was das bedeutet: **Ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer**, dann hättet ihr **keine Unschuldigen verurteilt.**“

(Matt. 12:7)

Bedingungslose Liebe

„**Eltern müssen ihre Kinder** vor allem über Jehova unterweisen und **ihnen klar machen**, warum **nur er** unsere **bedingungslose Liebe** und Ergebenheit **verdient.**“

(w05 1.4. S. 12, Abs. 19)

„Dr. Calabro erklärte: „**Hunde geben Liebe — bedingungslose Liebe.**“

(g82 22.6. S. 24)

„Daran werden **alle erkennen**, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr **Liebe zueinander** habt.““

(Joh. 13:35)

„**Liebe Kinder, wir sollten nicht nur mit Worten lieben, sondern auch in Tat und Wahrheit.**“

(1. Joh. 3:18)

„**Ein echter Freund zeigt immer Liebe** und ist ein Bruder, der für **Zeiten der Not** geboren ist.“

(Spr. 17:17)

„Denn **„der Name Gottes wird euretwegen unter den Nationen gelästert“**, so wie geschrieben steht.“

(Röm. 2:24)

Konfessionswechsel verboten?

"Was ist, **wenn jemand kein Zeuge Jehovas mehr sein möchte?** (...) Wir halten uns an Jehovas Gebot und haben mit demjenigen **keinen Umgang mehr.** (Lies **1. Korinther 5:11.**)"

(Glücklich - für immer. Ein interaktiver Bibelkurs (2021), Lektion 58, S. 241)

*"Tatsächlich wird von **sexueller Unmoral** unter euch berichtet, und zwar von einer solchen Unmoral, **wie es sie nicht einmal unter Ungläubigen gibt** – nämlich **dass ein Mann mit der Frau seines Vaters zusammenlebt.** (...) Nun aber schreibe ich euch, dass ihr mit jemandem, der Bruder genannt wird, **keinen Umgang mehr haben sollt**, wenn er **sexuell unmoralisch handelt**, wenn er ein habgieriger Mensch ist, ein **Götzendiener**, jemand, der andere übel beschimpft, ein **Trinker** oder ein **Erpresser**"*

(1. Kor. 5:1-11)

*"Denn **wer über die Lehre von Christus hinausgeht**, wird keine Gemeinschaft mit Gott haben. (...) Wenn jemand **zu euch kommt und nicht die Wahrheit über Christus lehrt**, dann **ladet ihn nicht in euer Haus ein** und ermutigt ihn auch sonst in keiner Weise."*

(2. Joh. 9-10 Neues Leben. Die Bibel)

"**Einige, die früher als Zeugen Jehovas dienten**, haben verschiedene biblische Ansichten, die auf den Lehren Jesu Christi und seiner Apostel beruhen, verworfen. Sie behaupten zum Beispiel, daß wir nicht in den „letzten Tagen“ leben, obwohl es überwältigende Beweise dafür gibt (...). deshalb können **diese selbstsüchtigen Häretiker** mit dem Vater und dem Sohn nicht „teilhaben“, **ungeachtet, wie sehr sie sich rühmen mögen, ein vertrautes Verhältnis zu Gott und zu Christus zu haben.**"

(w83 1. 7. S. 24, Abs. 19)

"**Wie konnte es das gemeine Volk wagen, die Kirchenführer infrage zu stellen!** Die Kirche schlug zurück. Männer und Frauen wurden der **Ketzerei bezichtigt, weil sie Kirchenlehren ablehnten**"

(w16 November S. 25, Abs. 13)

*"Also gibt es für diejenigen, die mit Christus Jesus verbunden sind, **keine Verurteilung.**"*

(Röm. 8:1)

Name

Russell's Ansicht

"Wir werden eine andere Bezeichnung als die nach unserem Haupt - Christen - immer zurückweisen und ständig den Anspruch erheben, daß es unter denen, die dauernd von seinem Geist und seinem Vorbild geleitet werden, wie wir es durch sein Wort kennen, **keine Trennung** geben kann."

(C. T. Russell, in: The Watch Tower, März 1883 (engl.), S. 458)

„Damit ist es für uns ohne Bedeutung, wie wir von Menschen genannt werden. **Wir erkennen keinen anderen Namen an, als** den "einzigen, der unter dem Himmel für die Menschen gegeben ist" - **Jesus Christus**. Wir bezeichnen uns einfach als CHRISTEN, und **wir errichten keine Umzäunung**, die uns von jemandem trennen soll, der gleichfalls an den Eckstein unseres Baus glaubt (...).“ **Wem das nicht umfassend genug ist, der hat kein Recht, als Christ bezeichnet zu werden.**“

(C. T. Russell, in: The Watch Tower, Februar 1884 (engl.), S. 585)

Rutherford's Entscheidung

„Sie können sich gut an die Zeit erinnern, (...) als **Anweisungen noch vom Präsidenten** der Watch Tower Society kamen **statt von der leitenden Körperschaft** der Zeugen Jehovas. (...) **letztendlich traf nur jeweils eine Person** (...) in der Weltzentrale **die Entscheidungen**. In den **1970er-Jahren** wurden dann **Änderungen** vorgenommen.“

(w15 15.7. S. 9, Abs. 14)

„Am Sonntag, dem 26. Juli, trug Bruder **Joseph Rutherford** dann eine Resolution vor, die die kraftvollen Worte enthielt: „**[Wir] wünschen, unter folgendem Namen bekannt zu sein und also genannt zu werden: Jehovas Zeugen.**““

(Gottes Königreich regiert (2014), S. 47, Abs. 19)

"Schließlich **brachte Joseph F. Rutherford**, der **Präsident** der Gesellschaft, am 26. Juli 1931 auf einem Kongress in Columbus (Ohio, USA) **eine Resolution ein, betitelt „Ein neuer Name**“. Die Worte „[Wir] wünschen, unter folgendem Namen bekannt zu sein und also genannt zu werden: **Jehovas Zeugen**“ begeisterten die Anwesenden"

(Die Prophezeiung Jesajas - Licht für alle Menschen, Band 2, S. 53, Abs. 13)

Was die Bibel sagt

„Doch abgesehen davon, **enthält keine alte griechische Handschrift**, die wir heute von den Büchern Matthäus bis Offenbarung besitzen, den vollständigen **Namen Gottes**.“

(Der göttliche Name, der für immer bleiben wird, S. 23)

„und ihr werdet **Zeugen von mir [Jesus]** sein“

(Apg. 1:8)

"Jesus Christus und sonst niemand kann die Rettung bringen. Auf der ganzen Welt hat Gott **keinen anderen Namen** bekannt gemacht, durch den wir gerettet werden könnten."

(Apg. 4:12, Gute Nachricht Bibel)

"In Antiochia war es auch, dass die Jünger **durch göttliche Vorsehung** erstmals **Christen genannt** wurden."

(Apg. 11:26)

„dass, wenn du mit deinem Mund **Jesus als Herrn** bekennt und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du gerettet werden wirst. (...) denn er ist Herr über alle, (...) »denn **jeder, der den Namen des Herrn anrufen** wird, wird gerettet werden«."

(Röm. 10:9-13, Elberfelder Bibel)

„Sie sprachen: **"Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden"**.“

(Apg. 16:31)

Sklave

Gleichnis oder Prophezeiung?

„Dir an den beiden fleißigen **Sklaven** aus Jesu **Gleichnis** ein Beispiel zu nehmen und dein Bestes zu geben, um Menschen für die Nachfolge Jesu zu begeistern — das ist ganz bestimmt auch dein Herzenswunsch! (...) Wenn dir das so geht, dann steckt in dem **Gleichnis** von den **Talenten** eine Mut machende Botschaft für dich.“

(w10 15.7. S. 17, Abs. 8-10)

"Darauf ging Jesus in seiner großen **Prophezeiung** selbst ein, indem er die Frage aufwarf: „Wer ist in Wirklichkeit der **treue und verständige Sklave**, den sein Herr über seine Hausknechte gesetzt hat, um ihnen ihre Speise zur rechten Zeit zu geben?“"

(w04 1.3. S. 8, Abs. 3)

„Alle diese Dinge redete Jesus durch Gleichnisse zu den Volksmengen. Ja, ohne ein **Gleichnis** redete er nicht zu ihnen“

(Matt. 13:34)

"Denn es **gibt nur** einen Gott und nur **einen Vermittler** zwischen Gott und Menschen, **einen Menschen, Christus Jesus.**"

(1. Tim. 2:5)

„Ihr aber, laßt euch nicht Rabbi nennen, denn **nur einer ist euer Lehrer, während ihr alle Brüder seid**“

(Matt. 23:8)

„**Nicht** dass wir die **Herren über euren Glauben** sind, sondern wir sind Mitarbeiter an eurer Freude, **denn ihr steht durch euren Glauben.**“

(2. Kor. 1:24)

„Kein Diener kann ein **Sklave** von **zwei Herren** sein.“

(Luk. 16:13)

„Jesus antwortete: »**Ich bin der Weg**, denn ich bin die Wahrheit und das Leben. **Einen anderen Weg zum Vater gibt es nicht.**«“

(Joh. 14:6, Gute Nachricht Bibel)

Zwei Klassen

Rutherford vs. Jesus

„Sie können sich gut an die Zeit erinnern, (...) als **Anweisungen noch vom Präsidenten** der Watch Tower Society kamen **statt von der leitenden Körperschaft** der Zeugen Jehovas. (...) **letztendlich traf nur jeweils eine Person** (...) in der Weltzentrale **die Entscheidungen**. In den **1970er-Jahren** wurden dann **Änderungen** vorgenommen.“

(w15 15.7. S. 9, Abs. 14)

"Bruder Rutherford bewies anhand der Bibel, **dass die große Volksmenge nicht im Himmel leben wird**, sondern aus Christi anderen Schafen besteht (...). **Nach diesem Vortrag nahmen (...) Tausende andere beim Abendmahl nicht mehr vom Brot und vom Wein.**"

(w21 Januar S. 14-15, Abs. 2-4)

„Tut dies immer wieder, sooft ihr ihn trinkt, zur Erinnerung an mich“

(1. Kor. 11:25)

„Während sie weiteraßen, nahm Jesus ein Brot, und nachdem er ein Gebet gesprochen hatte, brach er es, gab es den Jüngern und sagte: „Nehmt und esst. Es steht für meinen Körper.“ Auch nahm er einen Becher, sprach ein Dankgebet, gab ihn weiter und sagte: „Trinkt alle daraus, denn dies steht für mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird, um Sünden zu vergeben.“

(Matt. 26:26-28)

„Jesus erklärte ihnen: „Eins steht fest: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst und sein Blut trinkt, habt ihr kein Leben in euch selbst. Wer sich von meinem Fleisch ernährt und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, und ich werde ihn am letzten Tag auferwecken. Mein Fleisch ist nämlich die wahre Nahrung und mein Blut das wahre Getränk. Wer sich von meinem Fleisch ernährt und mein Blut trinkt, bleibt mit mir verbunden und ich mit ihm.“

(Joh. 6:53-56)

"Denn durch ihn haben wir, also beide Gruppen, durch ein und denselben Geist freien Zugang zum Vater."

(Eph. 2:18)

Aufteilung oder Vereinigung?

„Diese **Aufteilung in zwei Gruppen** trägt genau genommen zur Harmonie der Familie Jehovas bei. (...) Die erste Gruppe, „die Dinge in den Himmeln“, besteht aus den Kindern Gottes“

(w08 1.3. S. 9)

„Denn Christus ist unser Frieden, er, der die **zwei Gruppen zu einer machte** und die Zwischenwand zerstörte, die sie voneinander trennte. Durch seinen Körper hob er die Feindschaft auf – das aus Verordnungen und Geboten bestehende Gesetz –, um die **beiden Gruppen** in sich selbst zu einem neuen Menschen **zu vereinen**“

(Eph. 2:14, 15)

Die zwei Gruppen

„die kleine Gruppe der **Gesalbten** und die große Gruppe der „**anderen Schafe**““

(w10 15.3. S. 26, Abs. 10)

„**Sollten Personen**, die dem Überrest der 144 000 Brüder Christi heute Gutes tun, wie sie **am Abendmahl des Herrn teilnehmen?** (...). **Nein. Dieses Privileg gewährt Gott nur denen, die er mit heiligem Geist gesalbt hat**, damit sie „Miterben mit Christus“ sein können (Römer 8:14-18; 1. Johannes 2:20). Welche Stellung nehmen aber diejenigen ein, denen unter der Herrschaft des Königreiches ewiges Leben auf einer paradisischen Erde in Aussicht steht? (Lukas 23:43; Offenbarung 21:3, 4). Sie sind keine Miterben Jesu und ihnen steht **kein Leben im Himmel in Aussicht**. Deshalb wohnen sie dem **Gedächtnismahl als** respektvolle **Beobachter** bei.“

(w03 15.2. S. 19, Abs. 6)

„Denn durch ihn haben wir, also **beide Gruppen**, durch ein und denselben Geist freien Zugang zum Vater. **Ihr seid also nicht mehr Fremde und Ausländer**, sondern **habt die gleiche Bürgerschaft wie die Heiligen** und gehört zur Hausgemeinschaft Gottes“

(Eph. 2:18)

"Es spielt keine Rolle, ob jemand **Jude oder Grieche** ist, (...) denn wenn ihr mit Christus Jesus verbunden seid, **seid ihr alle eins.**"

(Gal. 3:28)

Anzahl der Hoffnungen:

"Es wurde ihnen ebenfalls klar, daß die Bibel **zwei Hoffnungen** aufzeigt — für die 144 000 gesalbten Fußstapfennachfolger Christi die himmlische Hoffnung und für eine ungezählte „große Volksmenge“ „anderer Schafe“ die Hoffnung, auf einer paradiesischen Erde zu leben"

(w95 15.5. S. 18, Abs. 9)

*"Da ist e i n Leib und e i n Geist, so wie ihr in der **e i n e n Hoffnung** berufen worden seid, zu der ihr berufen wurdet; e i n Herr, e i n Glaube, e i n e Taufe"*

(Eph. 4:4, 5)

*„Freut euch und seid überglücklich, denn eure **Belohnung im Himmel** ist groß.“*

(Matt. 5:12)

*„Ich sage euch: Es werden viele aus Ost und West kommen und **mit Abraham, Isaak und Jakob im Königreich des Himmels zu Tisch liegen**, während die Söhne des Königreiches hinaus in die Dunkelheit geworfen werden. Dort werden sie weinen und mit den Zähnen knirschen.“*

(Matt. 8:11, 12)

*„Danach sah ich eine **große Volksmenge**, die niemand zählen konnte. Sie kamen aus allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen. Mit Palmzweigen in den Händen standen sie **vor dem Thron** und vor dem Lamm und trugen weiße lange Gewänder. (...) **Und alle Engel** standen **rings um den Thron**"*

(Off. 7:9, 11)

"Denn durch ihn haben wir, also beide Gruppen, durch ein und denselben Geist freien Zugang zum Vater."

(Eph. 2:18)

Nähe des Endes

Heutige Zeit

„Die große Drangsal steht unmittelbar bevor.“

(w21 Januar, S. 15, Abs. 6)

"Die Ereignisse um uns herum führen uns also deutlicher denn je vor Augen, dass wir in der Schlussphase der letzten Tage leben. **Zweifellos sogar in der Schlussphase der Schlussphase - kurz vor dem letzten Tag der letzten Tage.**"

(Stephen Lett im Lagebericht der leitenden Körperschaft Nr. 1, 2020)

„Wir müssen also in den **letzten Tagen der „letzten Tage“** leben.“

(w19 Oktober, S. 8, Abs. 2)

„Für die Herausgeber dieser Zeitschrift und viele ihrer Leser **steht eindeutig fest, dass (...) das Ende kurz bevorsteht.**“

(w15 1. Mai S. 8)

„Gibt es tatsächlich stichhaltige **Beweise** dafür, **daß die Welt in kurzem, noch zu unseren Lebzeiten, untergeht?** (...) **Die Beweise** dafür, daß das Ende nahe bevorsteht, **sind überwältigend.**

(g95 22.6. S. 9, 12)

"In der heutigen Zeit **werden die Millionen des Volkes Jehovas (...) niemals sterben müssen.**"

(w95 15.2. S. 16 Abs. 12, S. 17, Abs. 18)

"Der Apostel Paulus ging im christlichen Missionardienst führend voran. Er legte auch die Grundlage für ein **Werk, dessen Vollendung in das 20. Jahrhundert fällt.**"

(w89 1.1. S. 12, Abs. 8)

„Die Tatsache aber, daß sich die Anzahl dieser Menschen immer mehr verringert, ist ein weiterer **Beweis** dafür, daß 'der Abschluß des Systems der Dinge' schnell seinem Ende entgegenght. (...) Wir können daher über **Jesu Zusicherung** froh sein, **daß es von denen, die zur „Generation von 1914“ gehören, Überlebende geben wird,** daß diese Generation nicht vollständig vergangen sein wird, **wenn die „große Drangsal über dieses böse Weltsystem hereinbricht.“**

(w81 15.1. S. 31)

Das Jahr 1975

„**Unsere Generation wird das Ende** der gegenwärtigen Ordnung mit ihren streßerzeugenden Problemen **erleben**. Wir haben sogar **berechtigten Grund** zu der Hoffnung, daß eine neue, von Gott geschaffene Ordnung **noch im Laufe des gegenwärtigen Jahrzehnts** anbrechen wird. (...) Die Generation, die das Jahr 1914 erlebt hat, das Jahr, in dem „diese Dinge zu geschehen“ anfangen, ist jetzt schon alt. (...) **Das bedeutet**, daß die Zeit, da das geschehen wird, **nahe, sehr nahe sein muß.**“

(g72 22.4. S. 26, 27)

„Binnen kurzem wird **noch in unserem zwanzigsten Jahrhundert** ‘die Schlacht am Tage Jehovas’ gegen das neuzeitliche Gegenstück Jerusalems, die Christenheit, beginnen.“

(‘Die Nationen sollen erkennen, daß ich Jehova bin’ — Wie? (1971), S. 217)

“**Wenn du ein junger Mensch bist**, so mußt du dir auch über die **Tatsache** im klaren sein, daß du in diesem gegenwärtigen System der Dinge **nie alt werden wirst**. (...) **Als junger Mensch wirst du daher nie das Ende einer Laufbahn erreichen, die dir dieses System bietet.**“

(g69 22.8. S. 15)

“**Im Höchstdfall dauert es nur noch wenige Jahre**, bis Gott das verderbte System der Dinge, das jetzt die Erde beherrscht, vernichten wird. Wieso können wir dessen so sicher sein?”

(g69 8. 4. S. 13, Was werden die 1970er Jahre bringen?)

“**„Ist es später, als du denkst?“** war der Titel der **Erwachtet!-Sonderausgabe vom 8. April 1969.**“

(yb74 S. 245)

“Die **Tatsache**, daß wir **in den letzten paar Jahren dieser "Zeit des Endes" leben**, kann noch auf eine andere Weise **nachgewiesen** werden (Dan. 12:9). Die Bibel zeigt, daß 6000 Jahre Menschheitsgeschichte bald abgelaufen sind.“

(g69 8. 4. S. 14)

“Das Ende dieses bösen Systems naht mit Riesenschritten. **Es ist viel später, als die meisten Menschen glauben**. Man darf daher **keine Zeit verlieren**“

(g69 8. 4. S. 29)

“**Du hast keine Zeit zu verlieren**, dir Gott zum Freund zu machen, weil die **Zeit** für dieses böse System der Dinge **bald abgelaufen** ist. Es wird **binnen kurzem**, in Harmagedon, ins **Verderben** stürzen. Unternimm daher **eiligst** Schritte, und handle so, daß du die Aussicht haben kannst, der **Vernichtung zu entgehen** und ewig in Gottes neuer Ordnung zu leben.“

(g69 8. 4. S. 30)

"Gestützt auf die Messung und Berechnung der Zeit, wissen wir, daß wir in den letzten Jahren dieses Systems der Dinge leben."

(w68 1.8. S. 466)

"Es dauert höchstens noch ein paar Jahre ..."

(w68 1.8. S. 464, Abs. 7)

„**Erörterungen über dieses Jahr 1975 überschatteten nahezu alles andere.** „Das neue Buch **zwingt uns, zu erkennen, daß Harmagedon tatsächlich wirklich sehr nahe ist**“, sagte ein Kongreßbesucher.“

(w67 1.1. S. 20)

Die 1940er Jahre

"Unser Herr sorgte für ein effektiveres Werkzeug für die verbleibenden Monate vor Harmagedon."

(Wachturm 15. September 1941, S. 288, Deutsch S. 216)

"**Sollten Männer und Frauen, die beide Jonadabe oder "andere Schafe" des Herrn sind, nun vor Harmagedon heiraten und Kinder zur Welt bringen?** Das zu tun mögen sie sich erwählen, doch scheint **die Ermahnung** oder der Rat **der Heiligen Schrift dagegen** zu sein. (...) **In die Arche wurden keine Kinder aufgenommen** und keine in der Arche geboren; **folglich wurden auch keine Kinder aus der Arche herausgebracht.** (...) Schon jetzt bringt es große Verantwortung, Kinder aufzuziehen und für sie zu sorgen, doch **dürfte sich die Betreuung kleiner Kinder während der Zeit der großen Drangsal auf Erden noch weit schwieriger gestalten.**" (...) Wir können **unsere Heirat gut hinausschieben**, bis dauernder Friede auf der Erde Einzug hält. **Jetzt dürfen wir unserer Bürde nichts hinzufügen**, sondern müssen frei und für den Dienst des Herrn gewappnet sein."

(J. F. Rutherford, Kinder, 1941, S. 311-313, 365)

„**Bruder Rutherford** hatte **Dickdarmkrebs** (...) Am Donnerstag, dem **8. Januar 1942**, **beendete er seinen irdischen Lauf.**“

(Jehovas Zeugen - Verkündiger des Königreiches Gottes, S. 89)

Das Jahr 1925

„Das Jahr **1925** ist ein **eindeutig** und klar in der Schrift markiertes Datum, **noch eindeutiger als das Jahr 1914.**“

(The Watch-Tower, 15. Juli 1924, S. 211, engl.)

"Daher können wir vertrauensvoll erwarten, daß mit **1925 die Rückkehr Abrahams, Isaaks, Jakobs** und der glaubenstreuen Propheten des alten Bundes eintreten wird. (...) Auf die Verheißungen, die in dem Worte Gottes niedergelegt sind, gestützt, **müssen wir zu dem positiven und unbestreitbaren Schluß kommen, daß Millionen jetzt lebender nie sterben werden.**"

(Millionen jetzt lebender werden nie sterben, 1920, S. 70, 75-76)

"In **Offenbarung, Kapitel 8, 9 und 11** lesen wir von sieben Engeln, **die sieben Trompeten** bliesen und dadurch außergewöhnlich schwere Plagen ankündigten, die über Teile der Menschheit kommen sollten. Diese Plagen **stellen die Verkündigung der Urteilsprüche Jehovas dar**, die von seinem Volk, beginnend mit dem Kongreß 1922 in Cedar Point (Ohio, USA), während der ganzen Zeit des Endes bekanntgemacht werden. (...) Wie die Geschichte zeigt, **begann** diese öffentliche Bloßstellung eigentlich schon vor dem Jahr 1922. Zum Beispiel war in dem **Vortrag „Millionen jetzt Lebender mögen nie sterben“**, der zum erstenmal **1918** gehalten und **1920** in Broschürenform veröffentlicht wurde, von dem Versagen der Christenheit und dem herannahenden Ende der Welt die Rede."

(w90 1.4. S. 31)

"**Daß sie durch zwei Zeugen versinnbildlicht** wurden, ist für uns eine **Bestätigung, daß ihre Botschaft der Wahrheit entsprach und gut begründet war.**"

(Die Offenbarung — Ihr großartiger Höhepunkt ist nahe! (1988/2006), Kap. 25 S. 164, Abs. 13)

"Deshalb können wir **dem biblischen Verständnis, den Erklärungen und der Anleitung des Sklaven völlig vertrauen.**"

(Gerrit Lösch: "Wem vertraust du?", JW Broadcasting, 2018, ab 11:00 Min.)

"Die Leitende Körperschaft. **Sie erzählen keine Lügen und täuschen uns nicht. Wir können der leitenden Körperschaft absolut vertrauen.**"

(Gary Breaux: "Sich vor falschen Informationen schützen", JW Broadcasting Mai 2024, ab 7:51 Min.)

"Kommen wir **ohne** die Anleitung der **Organisation Gottes** aus? **Nein, das ist uns nicht möglich.**"

(w83 15.4. S. 27, Abs. 19, 20, Überschrift: "Der Kampf gegen unabhängiges Denken")

"Die Geschichte handelt **von einem Jungen**, der die Schafe der Dorfbewohner hütete. Um für etwas Aufregung zu sorgen, rief er eines Tages: „Ein Wolf! Ein Wolf!“, als gar kein Wolf da war. Die Dorfbewohner stürzten mit ihren Prügeln heraus, um den Wolf zu vertreiben. **Doch kein Wolf weit und breit!** Das machte dem Jungen so viel Spaß, daß er den Streich bei passender Gelegenheit wiederholte. Wieder kamen die Dorfbewohner mit ihren Knüppeln herausgestürzt. Und wieder war es nur falscher Alarm. Dann kam der Wolf tatsächlich, und der Junge rief: „Ein Wolf! Ein Wolf!“ Aber diesmal taten die Dorfbewohner sein Rufen als einen weiteren falschen Alarm ab. **Sie waren zu oft getäuscht worden.** Ähnlich verhält es sich im Fall derer, die das Ende der Welt ankündigen. In den Jahrhunderten seit den Tagen Jesu **wurden so viele Vorhersagen gemacht**, die sich dann nicht erfüllten, **daß viele Menschen solche Vorhersagen nicht mehr ernst nehmen.**"

(g93 22.3. S. 3)

„Denn „der Name Gottes wird euretwegen unter den Nationen gelästert“, so wie geschrieben steht.“

(Röm 2:24)

„Er antwortete: „Passt auf, dass ihr nicht getäuscht werdet. Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: ‚Ich bin es‘, und: Die Zeit ist nah. Lauft ihnen nicht nach.“

(Luk. 21:8)

Ehrlichkeit und Einsicht

„**Jehovas Zeugen** haben in ihrem Enthusiasmus für Jesu zweites Kommen auf Daten hingewiesen, die sich als unkorrekt herausgestellt haben. Aufgrund dessen sind sie von einigen **als falsche Propheten bezeichnet** worden. **Doch in keinem der Fälle haben sie sich angemaßt, Vorhersagen „im Namen Jehovas“ zu äußern. Nie haben sie gesagt: „Das sind die Worte Jehovas.“**

(g93 22.3. S. 4)

„**Somit war diese Gruppe** gesalbter Nachfolger Jesu Christi, die in der Christenheit ein Werk verrichtete, das dem Werk Hesekiels unter den Juden glich, offenbar der neuzeitliche Hesekeel, **der „Prophet“, den Jehova beauftragt hatte.“**

(w72 1.7. S. 391)

"**Der Prophet** seinerseits **äußert die Mitteilung als Gottes Wortführer auf Erden.** (...) Der irdische Kanal ist entweder ein Prophet oder eine kollektive **prophetengleiche Organisation.**"

(w55 15.7. S. 433, Abs. 16)

"Was kann dadurch gewonnen werden, daß jemand bis zum Ende zögert und daran zweifelt, daß **Jehova einen echten 'Propheten'** innerhalb unserer Generation erwecken kann und **erweckt hat?**"

(Die Nationen sollen erkennen, daß ich Jehova bin' — Wie? S. 293, Abs. 37)

"**Glaubt an Jehova, glaubt denjenigen, die er als Sprachrohr** benutzt, ja **glaubt seiner Organisation**".

(w84 1.7. S. 17, Abs. 15)

"Wenn der Prophet etwas im Namen Jehovas sagt und seine Worte sich nicht erfüllen oder bewahrheiten, dann kommen sie nicht von Jehova. Der Prophet hat sich angemaßt, sie zu äußern."

(5. Mose 18:22)

"Möchtest du wirklich einer **Religionsgemeinschaft** angehören, die dir gegenüber **nicht ehrlich** gewesen ist?"

(Ist mit dem jetzigen Leben alles vorbei?, 1974, S. 46)

Einstellung zu Kritik

"Einige Gegner behaupten, Jehovas Zeugen seien falsche Propheten. Sie sagen, es seien **Daten festgelegt** worden, **aber nichts sei geschehen**. Wiederum fragen wir, **welches Motiv die Kritiker haben**."

(w86 15.3. S. 19, Abs. 14)

„Wir müssen uns davor **hüten**, anderen **schlechte Beweggründe zu unterstellen**.“

(w04 1.12. S. 12)

„Man muss **offen und ehrlich miteinander umgehen** und **begründete Kritik vertragen können**, selbst wenn es bedeutet, dass man das eine oder andere wirklich ändern muss.“

(w08 15.9. S. 19, Abs. 16)

Übernahme von Verantwortung

„Es **kann sein**, daß sich **einige** Diener Gottes bei ihren Planungen von einer **verkehrten Ansicht** darüber leiten ließen, was an einem **gewissen Datum** oder in einem bestimmten Jahr geschehen würde. (...) **Falls jemand enttäuscht worden ist, weil er nicht diese Einstellung hatte, sollte er sich jetzt bemühen, seine Ansicht zu ändern**, und sollte erkennen, daß nicht das Wort Gottes versagt oder ihn betrogen und enttäuscht hat, sondern daß **sein eigenes Verständnis** auf falschen Voraussetzungen beruhte.“

(w76 15.10. S. 632 Abs. 11, S. 633, Abs. 15, 16)

„Wen respektierst du schließlich eher? **Einen Chef**, der seine Fehler zugibt, oder einen, **der sich nie entschuldigt**?“

(w15 15.11. S. 10, Abs. 9)

"Es ist gut, wenn er sich seiner Visionen schämt, die mit Gottes Wort nicht übereinstimmen, denn dann wird er unter uns **nicht mehr als ein besonderer Prophet Gottes umherstolzieren** wollen, als einer, **der beansprucht, mit Gott persönlich in Verbindung zu stehen**. Statt das hohe Amt eines Sonderpropheten von etwas Neuem, anderem zu beanspruchen, wird er **zugeben müssen, daß er nicht unter dem Einfluß des von Gott ausgegossenen Geistes prophezeit**. Er war kein geistlichgesinnter Mensch. Als er solche falschen Prophezeiungen äußerte, war er **lediglich ein Erdmensch** (...). Er war nie ein bevollmächtigter Prophet."

(w61 15.12. S. 758, Abs. 27)

Generation

"Auf Seite 4 der vorliegenden Zeitschrift ist zu lesen: „Diese Zeitschrift [stärkt] das Vertrauen zum **Schöpfer, der verheißen hat, noch zu Lebzeiten der Generation, die die Ereignisse des Jahres 1914 erlebt hat, eine neue Welt zu schaffen**, in der Frieden und Sicherheit herrschen werden.“ "

(g94 8.11. S. 10)

„Jesus meinte offenbar, dass sich die Lebenszeit der Gesalbten, die bewusst miterlebten, wie das ‚Zeichen‘ ab 1914 sichtbar wurde, mit der Lebenszeit anderer Gesalbter überschneidet, die den Beginn der großen Drangsal erleben würden. (...) Nur diejenigen aus den zwei Gruppen, die während eines Teils der letzten Tage Zeitgenossen waren, bilden die „Generation“. **Jüngere Zeitgenossen der älteren Gesalbten (derjenigen, die bereits 1914 das Sichtbarwerden des Zeichens wahrnahmen)** werden also noch am Leben sein, wenn die große Drangsal beginnt. Stärkt das nicht unsere Zuversicht?"

(w10 15.6. S. 5)

„Die Wahrheit ist immer einfach; wir sind es, die sie kompliziert machen.“

(w51 1.8., S. 228, Zitat von Dr. Reinhold Niebuhr auf einem Theologie-Seminar)

„Haltet auch ihr euch bereit, denn der Menschensohn kommt zu einem Zeitpunkt, den ihr nicht für wahrscheinlich haltet.“

(Luk. 12:40)

„Er sprach zu ihnen: „Es ist nicht eure Sache, über die Zeiten oder Zeitabschnitte Kenntnis zu erlangen, die der Vater in seine eigene Rechtsgewalt gesetzt hat“

(Apg. 1:7)

„Mit dem Segen Jehovas wird das geistige **Licht niemals schwächer** werden, sondern es wird immer heller und heller leuchten.“

(w95 15.5. S. 8)

"Wehe denen, (...) die Finsternis durch Licht ersetzen und Licht durch Finsternis"

(Jes. 5:20)

1914

Krieg oder Frieden verkündet?

"Man (...) verkündete, daß Christus seit **1874** unsichtbar gegenwärtig sei"

(w74 15.11. S. 699)

"Man behalte aber im Sinn, das Ende des Jahres **1914 ist nicht das Datum für den Beginn sondern für das Ende der Zeit der Bedrängnis.**"

(Watch-Tower 1. Juli 1894 (engl.), S. 226)

"Angesichts der kraftvollen Bibelbeweise', so schrieb Pastor Russell im Jahre 1889, „erachten wir es als eine **feststehende Wahrheit**, daß das endgültige **Ende der Königreiche dieser Welt** und die vollständige Aufrichtung des Königreiches Gottes am **Ende des Jahres 1914** herbeigekommen sein werden.“"

(yb75 S. 73)

„Es ist wahr, es heißt große Dinge erwarten, wenn man behauptet, wie wir es tun, daß **in den kommenden sechszwanzig Jahren (von 1889 an) alle gegenwärtigen Regierungen gestürzt und aufgelöst sein werden**; aber wir leben in einer besonderen und sonderbaren Zeit, in dem "Tage Jehovas". (...) Im Hinblick auf diesen **starken biblischen Beweis** über die Zeiten der Nationen betrachten wir es als **feststehende Wahrheit**, daß das schließliche Ende der Reiche dieser Welt und die volle Herstellung des Königreiches Gottes nicht lange nach **1914**, dem Ende der Lehnzeit, erfolgt sein werden. Dann wird das seit dem Fortgang ihres Herrn bis jetzt fortwährende Gebet der Kirche: „Dein Reich komme“, erhört sein; und unter seiner weisen und gerechten Verwaltung **wird die Erde mit der Herrlichkeit des Herrn, mit Erkenntnis, Gerechtigkeit und Friede erfüllt sein.**“

(Schriftstudien - Band 2: Die Zeit ist herbeigekommen, 1889 (dt. 1926), S. 94, 95)

"**1914 brach der Erste Weltkrieg aus.**"

(yb75 S. 70)

"Aber wir **erinnern** alle unsere Leser wieder daran, **daß nicht wir irgend etwas über die Zeiten der Nationen prophezeit haben**, (...) Wir haben **nur angegeben, was die Schrift sagt**"

(Wacht-Turm 1912, S. 377 (Deutsch: Februar 1913), zitiert in "Jehovas Zeugen in Gottes Vorhaben" (1959), S. 53)

Sommer oder Herbst?

"Diese „bestimmten Zeiten“ hatten bereits im Jahre 607 v. u. Z. (...) begonnen. (...) **mußten sie im Herbst des Jahres 1914 u. Z. enden.**"

(w82 15.6. S. 16, Abs. 8)

"Im Herbst 1914, als der 1. Weltkrieg ausbrach"

(w62 15.6. S. 381)

"Dann brach der Erste Weltkrieg **genau zu der vorhergesagten Zeit, im Herbst des Jahres 1914**, aus."

(yb72 S. 127)

"Im **Sommer** jenes Jahres **brach der Erste Weltkrieg aus**"

(w72 15.3. S. 173)

"Am 28. Juli 1914 brach der Erste Weltkrieg aus."

(yb75 S. 70)

"Um den 4./5. **Oktober des Jahres 1914**, als die Zeiten der Nationen endeten, **war der Erste Weltkrieg schon mehr als zwei Monate im Gange.**"

(Gottes tausendjähriges Königreich hat sich genaht, S. 348, Abs. 36)

607 oder 587?

"Alle **Veränderungen am Äußeren Nebukadnezars konnten nicht innerhalb von 7 Tagen aufgetreten sein**. Daher müssen die „sieben Zeiten“ viel länger gedauert haben. In seinem Fall hat es sich um 7 Jahre von je 360 Tagen oder um **2 520 Tage** gehandelt. In der **größeren Erfüllung** dauerten die „sieben Zeiten“ **2 520 Jahre** (Hesekiel 4:6, 7). Sie **begannen mit der Zerstörung Jerusalems** im Jahr **607 v. u. Z.** und **endeten** mit der Inthronisierung Jesu Christi als König im Himmel im Jahr **1914 u. Z.**"

(w07 1.9. S. 18)

"In der **zuverlässigen Jahreszahl 607 v. Chr.** für den Sturz Jerusalems haben wir einen **Anker für** die chronologische Feststellung des wichtigen Jahres **1914.**"

(w55 1.4. S. 223)

"Keiner der hier zitierten Wissenschaftler ist der Ansicht, dass Jerusalem 607 v. u. Z. zerstört wurde. (...) Gegenwärtig sind **Historiker allgemein der Ansicht, Jerusalem sei 587 v. u. Z. zerstört worden.**"

(w11 1.11. S. 22, FN auf S. 27)

Wann wurde Jesus König?

"Gemäß der Chronologie der Bibel wurde **Gottes Königreich 1914 im Himmel aufgerichtet.**"

(Antworten auf Fragen zur Bibel (2023), S. 75)

"Im Jahr **1914** wurde Jesus als der messianische **König eingesetzt.**"

(cl S. 156, Abs. 20)

„als er Christus von den Toten auferweckte und ihn in den himmlischen Bereichen an seine rechte Seite setzte, hoch über jede Regierung und Autorität und Macht und Herrschaft“

(Eph. 1:19-21)

„Jesus ging auf sie zu und sagte: „Mir ist im Himmel und auf der Erde alle Macht gegeben worden.“

(Matt. 28:18)

„Er ist an der rechten Seite Gottes, denn er ging in den Himmel, und Engel und Autoritäten und Mächte wurden ihm unterworfen.“

(1. Petr. 3:22)

Persönliche Folgen

„Würde Jehova zulassen, dass die Leitende Körperschaft, die Helfer, Missionare, ein Großteil der weltweiten **Bethelfamilie** und andere **Vollzeitdiener** Schutzmaßnahmen treffen und **Covid-19-Impfungen bekommen**, wenn ihnen das schaden würde?“

(Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 9, 2021, JW Broadcasting, ab 4:45 Min.)

„Eine **Impfung** zum Beispiel mag **bei dem einen ernste Nebenwirkungen haben, bei dem anderen nicht.**“

(g70 8.2. S. 16)

„Wenn wir einen bestimmten Weg einschlagen, **achten wir immer auf Anzeichen für Jehovas Segen, um festzustellen, ob wir auf dem richtigen Weg sind** oder nicht. Also: **Hat Jehova** unsere Anstrengungen während dieser Pandemie **gesegnet? Ja, das hat er!** (...) Viele Versammlungen berichten von **Anwesendenhöchstzahlen**“

(Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 9, 2021, JW Broadcasting, ab 5:33 Min)

"In die Arche wurden keine Kinder aufgenommen und keine in der Arche geboren; folglich wurden **auch keine Kinder aus der Arche herausgebracht.** (...) **Wir können unsere Heirat gut hinausschieben**, bis dauernder Friede auf der Erde Einzug hält. **Jetzt dürfen wir unserer Bürde nichts hinzufügen"**

(Kinder, 1941 (Deutsch 1942), S. 311-313, 365)

„**Zwei christliche Älteste** sagten, ihnen habe das Kongreßprogramm noch den nötigen Anstoß zu dem Entschluß gegeben, nun **endgültig ihr Haus und ihr Geschäft zu verkaufen** und sich für größere Dienstvorrechte zur Verfügung zu stellen.“

(w84 15.3. S. 29)

"Es erreichen uns Berichte von Brüdern, die ihre **Häuser und ihren Besitz verkaufen** und planen, **die letzten Tage ihres Lebens in diesem System im Pionierdienst** zu stehen. Das ist sicherlich eine gute Weise, die kurze verbleibende Zeit zu verbringen, bevor die böse Welt vergeht."

(km 5/74, S. 3, Englisch)

"Deshalb können wir **dem biblischen Verständnis, den Erklärungen und der Anleitung des Sklaven völlig vertrauen.**"

(Gerrit Lösch: "Wem vertraust du?", JW Broadcasting, 2018, ab 11:00 Min.)

"Was sie sagen, beeinflusst das Leben von Menschen."

(w95 15.9. S. 30)

Kindererziehung

"Wir werden als Feinde Gottes geboren. Manchmal hört man Leute über ein **kleines Baby** sagen: "Seht euch diesen kleinen Engel an", aber richtiger wäre es zu sagen: "**Seht euch diesen kleinen Feind Gottes an**".

(Stephen Lett: Jehova ist „der Gott, der Frieden gibt“, JW Broadcasting 2022, ab 25:05 Min., Englisch, Deutsche Übersetzung abweichend)

„Spielst du gern? — Ich auch. Man kann dabei viel Spaß haben, nicht wahr? — Wußttest du aber, **daß die Gefahr besteht, sich zu sehr dem Lustigsein hinzugeben?** — Jawohl, diese Gefahr besteht. Wir würden uns dann vielleicht nicht die Zeit nehmen, auf Gott zu hören. **Wußtest du das?** — "

(Auf den großen Lehrer hören, Kap. 31 S. 127)

„**unrealistische Vorstellungen, Tagträume, sinnlose Gedankenspiele.** Sie können sehr schädlich sein (...). Daher **müssen wir sie völlig verwerfen.**“

(w01 1.12. S. 12)

"Der „**Krieg des großen Tages Gottes**, des Allmächtigen“, wird **furchteinflößend** sein! (...) Mit Menschen, die Jehova nicht dienen, wird es schlimm ausgehen, denn die Bibel sagt: „**Die von Jehova Erschlagenen** werden schließlich an jenem Tag gewiss von einem Ende der Erde bis zum anderen Ende der Erde sein“ (...) **Wird mein Kind dieses einschneidende Ereignis überleben?**"

(w09 15.10. S. 29)

"Wenn wir unsere Freiheit dazu gebrauchen (...) einen Weg zu wählen, der unserem **eigenen, d. h. unabhängigen Denken** entspricht, **werden wir sterben**. Wir müssen **uns auf Überleben programmieren**. So einfach ist das."

(w86 1.6. S. 21, Abs. 4)

„Liebe Jehova, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen, deiner ganzen Seele und deinem ganzen Denken.“

(Matt. 22:37)

„Furcht gibt es nicht in der Liebe, sondern vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, weil die Furcht hemmend wirkt. In der Tat, wer sich fürchtet, ist nicht vollkommen gemacht worden in der Liebe.“

(1. Joh. 4:18)

„Der Gerechte aber wird wegen seines Glaubens leben.“

(Röm. 1:17)

„**Wir dürfen nicht** unachtsam werden und durch die **Teilnahme an Betriebsfeiern** und **Betriebsausflügen** oder durch die Verbindung mit **Sportvereinen** weltliche Freundschaften schließen“

(w71 15.12. S. 755, Abs. 15)

"Wer zur Christenversammlung gehört, ob jung oder alt, sollte **unnötige Gemeinschaft mit Personen meiden, die nicht Jehova hingegeben sind.** (...) **Dann** haben wir die Zusicherung, daß **uns Jehova in Harmagedon nicht zusammen mit den Gottlosen durch den Tod hinwegfegen** wird."

(w95 15.2. S. 16, Abs. 11)

„Wenn wir Jesu Rat ernst nehmen und auf uns aufpassen, werden wir es **vermeiden, unnötigen Umgang mit Menschen zu haben, die nicht nach Jehovas Grundsätzen leben** (2. Kor. 6:15). Wir nehmen dann die Gefahr wahr und weichen ihr aus.“

(w23 Februar, S. 18, Abs. 11)

"Offen gesagt, **auf Freunde**, die Jehova nicht lieben, kannst du **verzichten.**"

(w23 September, S. 10, Abs. 7)

"nicht in dem Sinn, dass ihr euch ganz von den Menschen dieser Welt fernhaltet, die sexuell unmoralisch handeln, oder von Habgierigen oder Erpressern oder Götzendienern. Sonst müsstet ihr ja aus der Welt hinausgehen."

(1. Kor. 5:10)

„Die Nachkommen von Jakob, die (...) *inmitten der anderen Völker wohnen*, sind dann für sie wie der Tau und der Regen, die das Land erfrischen und von Gott ohne Zutun der Menschen geschickt werden.“

(Micha 5:6, Hoffnung für alle)

„Freu dich, junger Mensch! Sei glücklich, solange du noch jung bist! Tu, was dir Spaß macht, wozu deine Augen dich locken! Aber vergiss nicht, dass Gott für alles von dir Rechenschaft fordern wird.“

(Pr. 11:9, Gute Nachricht Bibel)

„Die feste Nahrung dagegen ist für reife Menschen, die ihr Wahrnehmungsvermögen durch Gebrauch geübt haben, um zwischen Richtig und Falsch zu unterscheiden.“

(Hebr. 5:14)

Bildung

„Wie steht es damit, an einer **Hochschule oder Universität** höhere Bildung zu erwerben? Viele betrachten das als eine unerlässliche Voraussetzung für Erfolg. Doch nicht wenige, die diesen Bildungsweg einschlagen, finden letztendlich ihren Kopf mit **schädlichen weltanschaulichen Ideen und Meinungen** vollgestopft. **Das ist eine Verschwendung wertvoller Jugendjahre, die man am besten im Dienst für Jehova hätte einsetzen können**“

(w08 15.4. S. 4, Abs. 10)

„Unsere Denkweise und Überzeugung kann durch regelmäßigen **Kontakt mit Personen, die etwas anderes glauben**, untergraben werden. (...) **Höhere Bildung kann nur allzu leicht das Denken und die Einstellung beeinflussen.** (...) Ich sage immer: "Je besser die Universität, desto größer die Gefahr." (...) **Göttliche Bildung** können wir heute in Hülle und Fülle genießen: **Versammlungszusammenkünfte, Familienstudium, Kongresse, die jw.org Internetseite, und dieser Sender.**

(...)

Außer göttlicher Bildung, welche Fähigkeiten fördern wir noch? Fähigkeiten, die in Gottes **Organisation** heute und nach Harmagedon **von Nutzen** sind. Zum Beispiel brauchen wir jetzt überall auf der Welt Baufachleute. Und denkt daran: **Nach Harmagedon brauchen wir weder Ärzte noch Anwälte, aber was wir brauchen werden, sind Schreiner, Installateure und andere Handwerker.**“

(Anthony Morris III: Welche Bildung ist die beste? JW Broadcasting, 2015)

„Die feste Nahrung dagegen ist für reife Menschen, die ihr **Wahrnehmungsvermögen durch Gebrauch geübt** haben, um zwischen Richtig und Falsch zu unterscheiden.“

(Hebr. 5:14)

„**Ihr jungen Leute, hört auf das, was ich wie ein Vater zu euch sage.** Achtet darauf, damit ihr verständig werdet! Es ist etwas Gutes, was ich euch beibringen will; deshalb schiebt es nicht von euch weg! **Als ich noch ein kleiner Junge war, zärtlich geliebt von meiner Mutter wie ein einziges Kind, da hat mein Vater mich schon unterwiesen. Er sagte zu mir:** »Präge dir meine Worte ein, vergiss sie nicht! Wenn du tust, was ich dir sage, wirst du leben. **Erwirb Weisheit und Einsicht!** Vergiss meine Worte nicht, sondern richte dich nach ihnen! Trenne dich nie von der Weisheit, sie wird dich beschützen. Liebe sie, dann lebst du in Sicherheit. **Weisheit ist das Allerwichtigste; darum gib notfalls alles hin, um sie zu erwerben.** Halte sie in Ehren, dann wird sie dich zu Ehren bringen. Wende ihr deine Liebe zu, und sie wird dir Ansehen verschaffen. Sie wird ein Schmuck für dich sein, genauso wie ein prächtiger Kranz auf deinem Kopf.«“

(Spr. 4:1-9, Gute Nachricht Bibel)

„Dir wird es **nicht** darum gehen, in einer Welt, die es schon bald nicht mehr gibt, **finanzielle Sicherheit zu suchen.**“

(w23 August, S. 11, Abs. 14)

„Als zum Beispiel ein Zeuge Jehovas, der Elektriker ist, von seinem Arbeitgeber gebeten wurde, regelmäßig **Überstunden** zu machen, **lehnte er ab.**“

(w03 1.2. S. 6)

„Auf der einen Seite drängen Lehrer und andersgläubige Verwandte sie vielleicht zu einem **Hochschulstudium** als Sprungbrett für Erfolg in dieser Welt. **Für so ein Ziel muss man meistens viel Zeit investieren.** (...) Vergessen wir nicht: „Die Zeiten sind schlimm“, und **mit Satans Welt ist es bald vorbei.**“

(w22 Januar, S. 27, Abs. 5)

„Wer hart arbeitet, hat Erfolg und kommt nach oben; der Faule dagegen endet als Sklave.“

(Spr. 12:24, Hoffnung für alle)

„Erledige zuerst, was du draußen zu tun hast, bestelle deine Felder für die Ernte; dann kannst du ein Haus bauen und eine Familie gründen.“

(Spr. 24:27, Gute Nachricht Bibel)

„Wissen und Erfahrung sind ebenso viel wert wie Besitz, ja, sie werfen sogar noch Gewinn ab. Sie geben genauso viel Sicherheit wie das Geld und sie bringen noch mehr: Sie erhalten ihren Besitzer am Leben.“

(Pred. 7:11, 12, Gute Nachricht Bibel)

Kunst und Kultur

„Wenn man ein Buch liest, verbringt man gewissermaßen Stunden mit dem, der es geschrieben hat. Ohne es zu merken, **kannst du stark beeinflusst werden.** Zwei Jugendliche beispielsweise lasen ein Buch, in dem es um Reinkarnation ging. Wie berichtet wurde, wirkte es so auf sie ein, daß sie schließlich glaubten, durch den Tod könnten sie den Problemen entkommen, denen sie sich gegenübersehen. Also stahlen sie ein Auto und fuhren damit **absichtlich gegen eine Betonmauer.** Wie stark sie doch von der „Unterhaltung“ mit dem Autor des Buches beeinflusst worden waren!“

(w84 22.3. S. 18, 19)

„Zweitens werden die **Trends** und Maßstäbe der heutigen Welt **von niemand anders diktiert als von Satan,** dem „Gott dieses Systems““

(w13 15.9. S. 17, Abs. 2, 3)

„Man sollte auch **vorsichtig** sein, wenn man **irgend etwas** liest, **was eine Lebensphilosophie erläutert.**“

(w84 22.3. S. 18, 19)

„Frag doch bitte die frühere Generation, und achte auf das, was ihre Väter herausgefunden haben. Denn gestern erst wurden wir geboren und wissen nichts, weil unsere Tage auf der Erde ein Schatten sind. Werden sie dich nicht belehren und dir sagen, was sie wissen?“

(Hiob 8:8-10)

„Ich werde dich unterrichten. Hör mir zu! Ich werde erzählen, was ich gesehen habe, was weise Männer weitergegeben und nicht verborgen haben, was sie von ihren Vätern erfahren haben.“

(Hiob 15:17, 18)

„Da die **Israeliten** nach dem Einzug in das Land der Verheißung und seiner Besiedelung hauptsächlich Landwirtschaft betrieben, **fehlten ihnen die Zeit und die nötigen Mittel**, um sich in großem Maß **künstlerisch zu betätigen**. (...) Es gibt weder Berichte noch Gegenstände, die zeigen, dass sich die **Christen des 1. Jahrhunderts** künstlerisch betätigt hätten. Die erst aus dem 2. und 3. Jahrhundert u. Z. stammenden Gemälde und Skulpturen in den Katakomben werden **nominellen Christen** zugeschrieben.“

(it-2, S. 137 bis 138, Stichwort "Kunst")

„Sein Bruder hieß Jubal. Er war der Stammvater von allen, die **Harfe und Flöte spielen**. Auch Zilla brachte einen Sohn zur Welt, Tubal-Kain, der die verschiedensten **Kupfer- und Eisenwerkzeuge schmiedete**.“

(1. Mose 4:21, 22)

„Mach einen Deckel aus reinem Gold: zweieinhalb Ellen lang und eineinhalb Ellen breit. Außerdem sollst du an den beiden Enden des Deckels **zwei Cherubim aus gehämmertem Gold anfertigen**. (...) Die zwei **Flügel** der Cherubim sollen nach oben ausgebreitet sein und **den Deckel überspannen**. (...) Die dazugehörigen **Schüsseln, Becher, Kannen und Schalen**, aus denen Trankopfer ausgegossen werden, sollen **aus reinem Gold** gemacht werden. (...) An jedem der Arme auf den beiden Seiten sind drei **mandelblütenförmige Kelche**, die sich **mit Knospen und Blüten** abwechseln. (...) Die Knospen, die Arme und der ganze Leuchter sollen **aus einem Stück reinem, gehämmertem Gold** sein.“

(2. Mose 25:17-20, 29-38)

„Er [Salomo] **verfasste 3000 Sprüche** und die Zahl seiner **Lieder** betrug 1005. Er konnte von **Pflanzen** erzählen – von der Zeder im Libanon bis zum Ysop, der an der Mauer wächst. Er erzählte auch von den **Landtieren**, den **Vögeln**, den kriechenden Tieren und den Fischen.“

(1. Kö. 4:32-34)

„Sie alle sangen unter der Leitung ihres Vaters im Haus Jehovas und spielten dabei auf Zimbeln, Saiteninstrumenten und Harfen. Darin bestand ihr Dienst für das Haus des wahren Gottes. (...) Zusammen mit ihren Brüdern, die **für den Gesang** zur Ehre Jehovas **ausgebildet** waren, zählten sie 288 – alle **Meister ihres Fachs**.“

(1. Chr. 25:6, 7)

„Sie improvisieren Lieder zum Klang der Harfe und **wie David erfinden sie Musikinstrumente**.“

(Am. 6:5)

Blut

„Die Entscheidung bezüglich der Blutfrage **wird nicht von einer Organisation diktiert**, sondern ist vielmehr eine **aufrichtige, persönliche Glaubenssache**.“

(g95 22.3. S. 19, Zitat eines Kardiologen über Jehovas Zeugen)

"**Nur** bei der Unterordnung unter die Obrigkeiten **außerhalb Gottes Organisation spielt die Frage des Gewissens eine Rolle**".

(w63 1.2. S. 75, Abs. 6)

"Im Einklang mit diesem Verständnis wurde **von 1961 an** jemand, der sich über diese göttliche Vorschrift hinwegsetzte, der eine **Bluttransfusion akzeptierte** und eine reuelose Haltung offenbarte, aus der Versammlung der Zeugen Jehovas **ausgeschlossen**."

(Jehovas Zeugen - Verkündiger des Königreiches Gottes, Kap. 13, S. 184)

*"Behalte den **Glauben**, den du hast, **für dich selbst** vor Gott. Glückliche ist der Mensch, der sich nicht wegen etwas verurteilt, was er für gut hält. Hat er aber Zweifel, ist er bereits verurteilt, wenn er isst, weil er nicht aus Glauben isst. Tatsächlich ist **alles, was nicht auf Glauben beruht, Sünde**."*

(Röm. 14:22-23)

*„Denn **warum sollte das Gewissen eines anderen Richter über meine Freiheit sein?**“*

(1. Kor. 10:29)

*"Jeder soll sein eigenes Tun überprüfen, dann kann er sich über sich allein freuen, ohne sich mit jemand anders zu vergleichen. **Denn jeder wird seine eigene Last tragen**."*

(Gal. 6:4, 5)

„Gelegentlich kann man hören, daß jemand daran **zweifelt, ob** sich das schriftgemäße **Gebot, kein Blut zu essen, wirklich auf Transfusionen bezieht**. Was steht aber hinter solchen Überlegungen? **Ist es Furcht** — die Furcht, sein gegenwärtiges **Leben zu verlieren** oder vielleicht **einen Angehörigen? Ist die Hoffnung auf die Auferstehung im Schwinden begriffen?** Treue Christen gehen in bezug auf Gottes Gesetz **keinen Kompromiß** ein und versuchen auch nicht, es zu verwässern.“

(w86 15. 3. S. 18, Abs. 11)

„Jehovas Zeugen sind der Ansicht, daß eine **Transfusion** ... [möglicherweise] zu **ewiger Verdammung** führt“

(g89 22.2. S. 27)

„Wie kann jemand (...) bei dem Gedanken an solch eine Vorstellung ruhig bleiben? (...) **Wie in aller Welt können Christen solch ein grausames und rachsüchtiges Gottesbild vermitteln?**“

(w93 15.4., S. 5, Zitat von dem kanadischen Theologen Clark H. Pinnock zum Thema Hölle)

„**Sollen wir ihm sogar unsere ältesten Söhne opfern**, um unsere Schuld wiedergutzumachen?« **Nein!** Der HERR hat euch doch längst gesagt, was gut ist! Er fordert von euch Menschen **nur eines**: **Haltet euch an das Recht, bezeugt anderen mit Güte**, und lebt in Ehrfurcht vor eurem Gott!“

(Micha 6:7, 8, Hoffnung für alle)

„Es kam auch ein **Aussätziger zu ihm** und flehte ihn sogar auf Knien an: „Wenn du nur willst, kannst du mich gesund machen.“ Da **empfand er tiefes Mitgefühl**, streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: „Das will ich! **Du sollst gesund werden.**““

(Mark. 1:40, 41)

„Ein **geknicktes Schilfrohr** wird er nicht zerbrechen und einen **glimmenden Docht** wird er nicht auslöschen“

(Matt. 12:20)

„Wenn ihr aber verstanden hättet, was das bedeutet: **Ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer**, dann hättet ihr keine Unschuldigen verurteilt.“

(Matt. 12:1-7)

„Er sagte zu ihnen: „Angenommen, ihr habt **ein Schaf und es fällt am Sabbat in eine Grube**. Wer von euch wird es dann nicht packen und herausziehen? **Wie viel wertvoller ist doch ein Mensch als ein Schaf!**“

(Matt. 12:11, 12)

Kompromisse

Bei Verlust des Lebens

„Gelegentlich kann man hören, daß jemand daran zweifelt, ob sich das schriftgemäße Gebot, kein Blut zu essen, wirklich auf **Transfusionen** bezieht. Was steht aber hinter solchen Überlegungen? Ist es Furcht — die Furcht, sein gegenwärtiges Leben zu verlieren oder vielleicht einen Angehörigen? Ist die Hoffnung auf die Auferstehung im Schwinden begriffen? **Treue Christen gehen in bezug auf Gottes Gesetz keinen Kompromiß ein** und versuchen auch nicht, es zu verwässern.“

(w86 15. 3. S. 18, Abs. 11)

Bei Verlust von Gebäuden

"Wäre es nicht klüger gewesen, wenn Daniel in der Zeit von 30 Tagen im Geheimen zu Jehova gebetet hätte, da beim Beten ohnehin keine bestimmte Körperhaltung erforderlich ist? Daniels Gewohnheit, dreimal täglich zu beten, war öffentlich bekannt. Deshalb beschlossen seine Verschwörer, einen Erlass in Kraft zu setzen, der das Beten verbot. **Hätte Daniel aufgehört, nach seiner Gewohnheit zu beten, hätten Beobachter daraus schließen können, er sei Jehova nicht mehr ausschließlich ergeben.**"

(w07 1.9. S. 18)

"Im Zweiten Weltkrieg erhob die mexikanische Regierung jedoch Einwände dagegen, wo wir predigten und unsere Zusammenkünfte abhielten. **Mexikanische Gesetze schrieben damals vor, dass jegliche öffentliche Religionsausübung in regierungseigenen Gebäuden stattzufinden hatte. (...) Um den rechtlichen Vorgaben zu entsprechen, ließen wir uns 1943 als **gemeinnützige, bildungsfördernde Kulturvereinigung registrieren**. Damit hatten wir den rechtlichen Status einer **nicht religiösen Kulturorganisation**. (...) **Um Probleme zu vermeiden, sangen und beteten wir bei unseren Zusammenkünften nicht laut.** (...) Mit der Zeit **gebrauchten wir auch die Namen der Bibelbücher nicht mehr.** (...) **Weil wir flexibel waren, konnten wir unsere Tätigkeit in Mexiko 50 Jahre lang mit staatlicher Genehmigung durchführen. (...) "Aber nie hat irgendjemand die Anleitung der Organisation infrage gestellt"**"**

(Aus unserem Archiv (2024), S. 5)

Missbrauch

"Begeht jemand aus der Versammlung **Kindesmissbrauch**, macht er **der Versammlung Schande** (...). Befassen sich Älteste mit schwerem Fehlverhalten, behalten sie im Sinn: (...) **Ihnen ist in erster Linie an der Heiligkeit von Gottes Namen gelegen.** (...) Ein Christ, der einem verkehrten Verlangen nachgibt und eine schwere Sünde begeht, ist im **Glauben krank**, das heißt, er hat kein gutes Verhältnis zu Jehova mehr. **Die Ältesten sind dann wie Ärzte.**

(...)

Die Ältesten informieren **Opfer**, deren Eltern und **andere, die von der Sache Kenntnis haben**, dass es **ihnen freisteht**, einen **Missbrauch bei staatlichen Behörden zu melden.** (...) Die Ältesten greifen nicht in die Strafverfolgung ein. Sie überlassen die strafrechtliche Seite den weltlichen Behörden"

(...)

Zeigt er Reue, kann er in der Versammlung bleiben.

(...)

Zum Schutz der Kinder **können die Ältesten** zum Beispiel die **Eltern Minderjähriger** in der Versammlung **im persönlichen Gespräch** auf die Notwendigkeit **hinweisen**, eventuelle **Kontakte ihrer Kinder zu dem Betreffenden zu überwachen.** Dabei achten die Ältesten darauf, die **Privatsphäre** der Betroffenen zu **wahren.**

(...)

Wer trägt die Verantwortung für den Schutz und die Sicherheit von Kindern? Die Eltern."

(w19 Mai S. 9-11)

*"(...) gib acht auf das, was man **dir anvertraut** hat"*

(1. Tim. 6:20)

*"Hütet die Herde Gottes, die **euch anvertraut** ist"*

(1. Pe. 5:2)

„Warum sind **mindestens zwei Zeugen nötig**, bevor die Ältesten in der Versammlung ein Rechtskomitee bilden können? **Das verlangt der hohe Gerechtigkeitsmaßstab der Bibel.** Liegt kein Geständnis vor, sind zwei Zeugen erforderlich, damit die Ältesten ein Rechtskomitee bilden können.“

(w19 Mai, S. 11, Abs. 15)

„Wenn aber ein Stier früher die Gewohnheit hatte, stößig zu sein, und sein Besitzer verwarnt worden war, er ihn aber nicht unter Bewachung hielt und er einen Mann oder eine Frau zu Tode brachte, soll der Stier gesteinigt und auch sein Besitzer soll zu Tode gebracht werden.“

(2. Mose 21:29)

„Falls der Mann das verlobte Mädchen jedoch auf dem Feld getroffen hat und sie überwältigt und bei ihr gelegen hat, **dann soll nur der Mann**, der sich zu ihr gelegt hat, **sterben**. Dem Mädchen soll nichts geschehen. Sie hat keine Sünde begangen, die den Tod verdient. Es liegt der gleiche Fall vor, wie wenn ein Mann seinen Mitmenschen angreift und ihn ermordet. Denn er hat sie **auf dem Feld getroffen** und das verlobte Mädchen hat geschrien, aber **es war niemand da**, der ihr zu Hilfe kam.“

(5. Mose 22:23-27)

Individualität

"Die Leitende Körperschaft hat beschlossen, dass sich Schwestern dafür entscheiden können, (...) bei unseren Zusammenkünften (...) Hosen zu tragen."

(JW Broadcasting - Lagebericht 2024 Nr. 2, vom 15.03.2024, ab Min. 18:00)

"Nach gebetsvollen Überlegungen ist die Leitende Körperschaft zu dem Schluss gekommen, dass es ein Bedürfnis gibt, bei diesem Thema Klarheit zu schaffen. Die Leitende Körperschaft hat kein Problem damit, dass Brüder Bart tragen. Warum nicht? Weil die Bibel das Tragen eines Barts nicht verurteilt. (...) Vielleicht fühlen sich einige in ihrer Meinung bestätigt und sagen so etwas wie: "Das ist doch das, was ich schon die ganze Zeit gesagt habe! (...) Jeder, der sich so verhalten hat, muss sein Denken und seine Einstellung korrigieren. (...) Wisst ihr noch, wie schnell der Wagen in Hesekiels Vision unterwegs war? So schnell wie der Blitz. (...) Jehova überträgt uns Verantwortung. Er überlässt jedem einzelnen Bruder die Entscheidung, ob er einen Bart trägt"

(JW Broadcasting - Lagebericht Nr. 8, vom 15.12.2023, ab Min. 9:00)

„Die **natürliche Art des Geschlechtsverkehrs zwischen Verheirateten** ist schon aus dem Zweck ersichtlich, zu dem der Schöpfer Mann und Frau mit den entsprechenden Organen ausgestattet hat (...) Sollten aber künftig Fälle von solchen in höchstem Maße widernatürlichen Handlungen wie **oralen oder analen Geschlechtsverkehr**, vorkommen und **den Ältesten zur Kenntnis gebracht werden**, so sollten sie versuchen, etwas dagegen zu unternehmen (...). Sollte aber jemand die von Jehova Gott festgelegten Ehregegnen willentlich mißachten, dann muß er als gefährlicher „Sauerteig“, der andere anstecken könnte, **aus der Versammlung entfernt** werden.“

(w73 15.2., S.127, Fragen von Lesern)

„[Es] wäre für einen Christen nicht angebracht, zu gestatten, daß **Blutegel sein Blut saugen** (Sprüche 30:15). Selbst wenn dies aus medizinischen Gründen empfohlen wird und die Blutegel später beseitigt würden, wäre damit eine **absichtliche Ernährung der Blutegel mit Blut** verbunden.“

(w82 15.9. S. 31)

„Wenn man **Schach** spielt, besteht auch die Gefahr, daß man 'miteinander wetteifert' oder sogar Feindseligkeit gegeneinander entwickelt, wovon die Bibel Christen warnt.“

(g73 8.7. S. 14)

„Der **heidnische Ursprung der Olympischen Spiele** macht sich bis zum heutigen Tag auf vielerlei Weise bemerkbar. (...) Konkurrenzgeist führt zu Spaltungen, Stolz und Prahlerei. Auf die Würde des Verlierers wird dann nicht geachtet. Wegen dieses weltlichen Geistes **sollten Christen nicht an irgendwelchen Wettkampfeveranstaltungen teilnehmen und auch untereinander keine Wettkämpfe austragen**, noch sollte eine Christenversammlung in irgendeiner Sportart gegen eine andere antreten.“

(w84 22.11. S. 10-12)

„Überrascht es uns, daß **Labyrinth** trotz ihres **heidnischen Ursprungs** Eingang in die Christenheit gefunden haben? Läßt sich das wahre Christentum mit heidnischem Aberglauben vereinbaren?“

(g99 22.12. S. 24)

„Bei Hochzeiten oder sonstigen Anlässen wird gern **angestoßen**. (...) Doch die Sitte, das **Glas zu erheben**, kann durchaus als Bitte an den „Himmel“, eine übermenschliche Macht, angesehen werden — nur dass die Art, wie sie gestellt wird, **nicht im Einklang mit der Bibel** ist.“

(Bewahrt euch in Gottes Liebe, S. 154 Abs. 19, 20)

„Jehovas Zeugen haben gute Gründe, **Trinksprüche** weder auszubringen noch zu erwidern.“

(w07 15.2. S. 30)

„Ein solcher Brauch ist das **Werfen von Reis** (ersatzweise auch **Konfetti** oder anderes). (...) **Alle, die in Gottes Liebe bleiben möchten, werden mit solchen unreinen Bräuchen logischerweise nichts zu tun haben wollen.**“

(Bewahrt euch in Gottes Liebe, S. 153 Abs. 17)

„Diener Jehovas (...) arrangieren auch **keine aufwendige Traumhochzeit.**“

(Bewahrt euch in Gottes Liebe, S. 154, Abs. 18)

„Überdies sind **Streiche**, **durch die Menschen verwirrt**, gedemütigt, **getäuscht oder in Schrecken versetzt werden** (...) etwas äußerst Unfreundliches. Dasselbe ist von Streichen zu sagen, bei denen jemandes Kleidung oder Besitz beschädigt wird oder die ihm Unannehmlichkeiten bereiten, indem ihm **wertvolle Zeit gestohlen** wird, oder die eine Person **an der Ausführung einer geplanten Tätigkeit hindern oder diese verzögern**. (...) **Vielleicht ist es am besten, die Gesellschaft einer Person, die anderen gern Streiche spielt, einfach zu meiden.**“

(g84 8.2. S. 14, 15)

„**„GOD bless you!**“ Es gibt Länder, da wünschen einem wildfremde Menschen damit **Gottes Segen, nur weil man gerade genießt hat**. (...) Ob Bitten dieser Art wohl angebracht sind?“

(w10 15.9. S. 7)

„**Selbstmord** bedeutet, sich selbst absichtlich zu töten, und **missfällt Jehova** daher. (...) Einige, die beabsichtigen, sich das Leben zu nehmen, bereuen ihren Entschluss und führen ihn nicht aus. **Wer aber tot ist, kann seine Tat nicht mehr bereuen.** (...) Wir sind nicht in der Lage, **zu beurteilen, ob der Selbstmörder** in den Augen Jehovas **eine unvergebbare Sünde begangen hat.** (...) Wenn jemand gebeten wird, in einem solchen Fall eine **Grabrede** zu halten, (...) sollte er **darauf achten, keine definitiven Aussagen über eine mögliche Auferstehung** des Verstorbenen zu machen.“

(w02 15.6. S. 30, 31)

„Einige mögen sich nichts dabei denken, **Blumen** oder eine Handvoll **Erde in das Grab** zu werfen. **Ein Christ würde jedoch von diesem Brauch Abstand nehmen**, wenn (...) der Brauch Teil der Zeremonie ist, die von einem Geistlichen der falschen Religion durchgeführt wird.“

(w98 15.7. S. 24 FN)

„Ist es für einen Christen angebracht, bei einem **Todesfall** den Hinterbliebenen **Blumen zu überreichen** oder Blumen in die Leichenhalle zu senden? In einigen Ländern ist dies Brauch. Blumen hatten bei Bestattungen jedoch mitunter eine religiöse Bedeutung. **Untersuchen wir die Frage also etwas ausführlicher** (...)“

(w91 15.10. S. 30)

„Wer Umgang innerhalb der Gesellschaft sucht, die aus erlösten Menschen besteht, kommt mit dem **glücklichsten Volk auf Erden** — mit Jehovas Zeugen — in Verbindung. (...) **Diese Säle sind Stätten der Freude, an denen glückliche Menschen zusammenkommen** (...). In der theokratischen Gesellschaft der Zeugen Jehovas findet man wohlthuenden „Frieden“ und „**Freiheit von Sorge**“.“

(w71 15.12. S. 756, Abs. 22)

„dadurch entsteht eine richtige theokratische Gesetzessammlung“

(w63 1.8. S. 460, Abs. 25)

"Die Pharisäer des Altertums liebten Regeln; sie stellten eine Unmenge Regeln auf und brachten eine große Schar von Heuchlern hervor. **Es ist eine menschliche Schwäche, zu denken, daß Probleme durch das Aufstellen weiterer Regeln gelöst werden könnten;** die Erfahrung lehrt jedoch, daß es in Wirklichkeit darauf ankommt, das Herz zu erreichen. **Gehe daher mit Regeln sparsam um"**

(Das Familienleben glücklich gestalten, S. 107, Abs. 18)

"ihr gebt ein Zehntel von der Minze und dem Dill und dem Kümmel, aber das Wichtigere im Gesetz von Moses – Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Treue –, das habt ihr vernachlässigt."

(Matt. 23:23)

"Wir wissen, dass ein Mensch nicht durch das Befolgen des Gesetzes, sondern nur durch Glauben an Jesus Christus für gerecht erklärt wird."

(Gal. 2:16)

„Denn ich bezeuge ihnen, dass sie Eifer für Gott haben, doch es fehlt ihnen an genauer Erkenntnis. Da sie die Gerechtigkeit Gottes nicht erkannten, sondern versuchten, ihre eigene aufzurichten, unterwarfen sie sich nicht der Gerechtigkeit Gottes. Christus ist nämlich das Ende des Gesetzes, sodass jeder, der glaubt, als gerecht betrachtet werden kann.“

(Röm. 10:2-4)

„Ihr seid von Christus getrennt, ihr, die ihr versucht, durch Gesetz für gerecht erklärt zu werden. Ihr habt seine unverdiente Güte verloren.“

(Gal. 5:4)

„Ich gebe euch ein neues Gebot: Liebt einander! (...) Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr Liebe zueinander habt.“

(Joh. 13:34, 35)

Geschichte

"Sie **alle sollten über die Geschichte der Organisation**, mit der sie verbunden sind, **gut informiert sein**. (...) Nicht nur, was ihre Glaubensansichten betrifft, sondern auch zu ihrem **Ursprung**, ihrer Geschichte, ihrer **Organisation** und ihren **Zielen**."

(w94 1.5. S. 16)

"**So bezeugt die Pyramide, daß** der Schluß des Jahres **1914** der chronologische **Anfang der Zeit der Drangsal war**, dergleichen nicht gewesen ist, seitdem eine Nation besteht, nein, noch auch je sein wird. Und so wird man bemerken, daß dieser "Zeuge" das biblische Zeugnis über diesen Gegenstand **völlig bestätigt**, wie es durch die "Parallelen Heilszeitordnungen" in den Schriftstudien, Band 2, Kap. 7, gezeigt wurde. **Noch sollte irgend jemand die Tatsache bezweifeln**, daß die 40 Jahre der eigentlichen Ernte im Herbst des Jahres **1878 begannen** (...)."

(Schriftstudien Band 3 "Dein Königreich komme", Verlagsrecht 1898, Nachdruck 1919, Deutsche Ausgabe, S. 317)

Länge des Ganges der Cheopspyramide VOR 1914:

"(...) erfahren wir, daß es **3416 Zoll** beträgt, welche 3416 Jahre symbolisieren von dem obigen Datum, 1542 v. Ch. an. Diese Berechnung zeigt **das Jahr 1874** n. Chr., als den Anfang der Periode der Drangsal bezeichnend, an; denn 1542 v. Chr. und 1874 n. Chr. geben 3416 Jahre. **So bezeugt die Pyramide**, daß der Schluß des Jahres **1874** der chronologische Anfang der Zeit der Drangsal war"

(Schriftstudien Band 3 "Dein Königreich komme", Englische **Ausgabe von 1891**, S. 342)

Länge des Ganges der Cheopspyramide NACH 1914:

"(...) erfahren wir, daß es **3457 Zoll** beträgt, welche 3457 Jahre symbolisieren von dem obigen Datum, 1542 v. Ch. an. Diese Berechnung zeigt **das Jahr 1915** n. Chr., als den Anfang der Periode der Drangsal bezeichnend, an; denn 1542 v. Chr. und 1915 n. Chr. geben 3457 Jahre. **So bezeugt die Pyramide**, daß der Schluß des Jahres **1914** der chronologische Anfang der Zeit der Drangsal war"

(Schriftstudien Band 3 "Dein Königreich komme", Englische **Ausgabe nach 1914**, S. 342, Deutsche Ausgabe von 1926, S. 330)

Villa in Kalifornien – für wen?

"Daher können wir vertrauensvoll erwarten, daß mit **1925 die Rückkehr Abrahams, Isaaks, Jakobs** und der glaubenstreuen Propheten des alten Bundes eintreten wird."

(Millionen jetzt Lebender werden nie sterben, 1920, S. 70)

"In dieser Erwartung ist im Jahre 1930 in San Diego, **Kalifornien, ein Haus gebaut worden**, über welches die religiösen Feinde in der breiten Öffentlichkeit böswillig vieles geredet haben. Es trägt den Namen „**Beth-Sarim**“, was "Haus der Fürsten" bedeutet. Zur Zeit wird es **als Wohnstätte für die zurückkehrenden Fürsten verwaltet.**"

(Die Neue Welt (1942), S. 104)

„ (...) in San Diego **ein Haus für Bruder Rutherford** zu bauen.“

(yb75 S. 194)

„**Bruder Rutherford** litt nach der Freilassung aus seiner ungerechtfertigten Haft im Jahre 1919 an einer schweren Lungenentzündung. Danach hatte er nur noch einen gesunden Lungenflügel. Im Rahmen einer ärztlichen Behandlung ging er in den 20er Jahren **nach San Diego (Kalifornien)**, und der **Arzt riet ihm dringend, dort soviel Zeit wie möglich zu verbringen.** Von 1929 an arbeitete Bruder Rutherford den Winter über in einem Wohnhaus in San Diego, das er Beth-Sarim genannt hatte.“

(Jehovas Zeugen - Verkündiger des Königreiches Gottes, Kasten auf S. 76)

Vorbilder

„Es ist die Botschaft aller Botschaften. (...) Millionen jetzt Lebender werden nie sterben. (...) Glaubt ihr es? Dann zurück in das Feld (...)! **Ihr seid** seine öffentlichen Verkündiger, um seine Botschaft überallhin bekanntzumachen. Deshalb **verkündet, verkündet, verkündet** den König und sein Königreich.“

(yb75 S. 130-131, Ansprache von J. F. Rutherford in Cedar Point (Ohio), 1922)

"Gelegentlich sagen einige Älteste: "**Der Präsident der Gesellschaft geht nicht von Haus zu Haus** um Bücher zu verkaufen. Warum sollte ich es dann tun?" (...) **Ich habe es getan, wenn ich Zeit und Gelegenheit dazu fand** (...). Da ich **mich um viele andere Dinge gekümmert habe, hatte ich nicht viel Zeit**, um von Tür zu Tür zu gehen. **Wenn du deine ganze Zeit** mit einem Teil des Dienstes des Herrn **beschäftigt bist, dann hast du auch keine Zeit, von Haus zu Haus zu gehen.**"

(J. F. Rutherford in The Watchtower 1. Nov. 1928, Übersetzung aus dem Englischen)

Band 7 der Schriftstudien - in der Bibel erwähnt?

"Wie erfüllte sich also Offenbarung 11? (...) Als diese Gesalbten am Ende der **dreieinhalb Jahre ins Gefängnis** kamen, war es so, als wären sie getötet worden."

(w14 15.11. S. 30)

„[Man] betrachtete dieses Hilfsmittel zum Studium (Das vollendete Geheimnis) (...) als den symbolischen „Groschen“, den die treuen „Weingarten“-Arbeiter als Lohn empfangen hätten, bevor sie die Erde verlassen würden. (...) Siebentausend Bibelforscher wurden organisiert, um **Das vollendete Geheimnis** von Haus zu Haus zu verbreiten. Im Frühling des Jahres 1918 wurde **dieses Buch** jedoch in den Vereinigten Staaten und in Kanada verboten. Es wurde sogar (...) **als Mittel benutzt**, um die Leiter der Internationalen **Bibelforscher** in die Bundesstrafanstalt Atlanta (Georgia) **einsperren zu lassen.**“

(w67 15. 7. S. 437, Abs. 7 - 9)

„Seit vielen Jahren war uns der siebente Band versprochen. Alle haben danach ausgeschaut, und danach, daß diejenigen, welche am spätesten in die Wahrheit gekommen sind, im Empfang desselben den ersten gleichgestellt werden sollten. (...) **Wie das Gleichnis es zeigt**, sehen wir **einige** murren und den **siebenten Band verwerfen**. **Somit sind sie mit dem Groschen nicht zufrieden** (...). **Solche sind jetzt nicht in der Ernte tätig, sondern vielmehr im Murren, im Finden von Fehlern** und in dem Bemühen, das Werk zu hindern. (...) Somit sehen wir, daß diejenigen, welche die Tempelklasse bilden, klar gekennzeichnet sind als des Herrn Zeugen zu dieser Zeit, um dem Volke der Erde eine **Botschaft** des Trostes zu bringen, nämlich, (...) **daß Millionen jetzt Lebender niemals sterben werden.**“

(Wacht-Turm Dezember 1917, S. 197, zitiert im w67 15.7. S. 437, Abs. 7, FN)

"Daß sie **durch zwei Zeugen versinnbildlicht** wurden, ist für uns eine Bestätigung, **daß ihre Botschaft der Wahrheit entsprach und gut begründet war.**"

(Die Offenbarung — Ihr großartiger Höhepunkt ist nahe! (1988/2006), Kap. 25 S. 164, Abs. 13)

Inhalt von Band 7 der Schriftstudien

"Das Folgende ist eine **verbesserte** und freie, zum Teil umschreibende **Übersetzung von Hiob 40:10 bis 41:25** (...). „Sieh doch einen mit großer Hitze (der feststehenden **Dampfmaschine**), den ich mit dir gemacht habe; **er wird Futter verzehren (Torf, Holz, Kohle) wie das Vieh**. Siehe doch, seine Kraft ist in seinen Lenden (Kesselplatten), und seine Stärke innerhalb der in einem Kreis gebogenen Teile (Kesselwände) seines Bauches, **Sein Schwanz (Schornstein** – gegenüber dem Futterende, Brennmaterial) wird aufrecht stehen wie eine Ceder; (...) „Du wirst den **Leviathan** (die **Lokomotive**) mit dem Angelhaken (automatische Kupplung) ausdehnen, verlängern, oder mit einer Schlinge (Kuppelbolzen), mit der du seine Zunge (Kuppelverbindung) sich senken lassen wirst. Willst du nicht einen Ring (Kolben) in seine Nase (Zylinder) legen oder seine Kinnbacken (Zylinderenden) mit einem Stabe (Zylinderstange) durchbohren? (...) Es ist niemand so kühn, daß er ihn aufreize (seine allerhöchste Geschwindigkeit zu entwickeln), und niemand, der sich vor ihn stellen dürfte (um überfahren zu werden).“

(Schriftstudien - Band 7: Das Vollendete Geheimnis (dt. 1925), S. 104-106, Erstmals veröffentlicht in Englisch 1917 unter "The Finished Mystery")

„**Nahum**, der nächste der heiligen Propheten, weissagte, (...) von einer in weiter Ferne liegenden Erfindung (...). **Er beschreibt einen Eisenbahnzug in voller Fahrt.** (...) Dann versetzt der Prophet sich im Geiste in das Innere des Zuges und blickt zum Fenster hinaus (...). Des Weiteren **sieht der Prophet im Geiste den Schaffner, der die Fahrkarten einsammelt**, und sagt: „Er gedenkt seiner Edlen (der Schaffner verwendet fast seine ganze Zeit darauf, seine Passagiere zu kontrollieren und über die Zahl der Passagiere Buch zu führen etc.); **sie strucheln auf ihren Wegen (versuchen, in einem schnell fahrenden Zuge zu gehen).**“

(Schriftstudien - Band 7: Das Vollendete Geheimnis (dt. 1925), S. 117)

"Im Jahr **1918, wenn Gott die Kirchen in ihrer Gesamtheit und Millionen von Kirchenmitgliedern vernichtet**"

(Das vollendete Geheimnis, Englisch (1917), S. 485, Übersetzung vom Englischen Original, da Deutsche Ausgabe (1925) abgeändert wurde, dort auf S. 655)

[Offenbarung 14:20: „Und **die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten**, und Blut ging aus der Kelter hervor bis an die Gebisse der Pferde, **tausend zweihundert Stadien** weit“]: **1200 Stadien sind an Meilen 137,9.** (...) **Das Werk der Zusammenstellung dieses Bandes wurde in Scranton, Pa., ausgeführt. Sobald es fertiggestellt war, wurde es nach Bethel gebracht.** Die Blocks in Scranton messen 10 auf eine Meile. Daher beträgt Die Durchschnittsentfernung zur Station 15 Blocks, oder 1,5 Meilen. **Nach dem offiziellen Eisenbahnfahrplan beträgt die Entfernung** von Scranton nach der Endstation Hoboken an Meilen 133,0. Laut Berechnung des städtischen Ingenieurs der Stadt New York beträgt die offizielle Entfernung von Hoboken nach dem Bethel in Brooklyn über die Barclay Str. Fähre, Fulton Str. und Fulton Fähre 8850 Fuß, 4950 Fuß, 2540 Fuß und 1460 Fuß, oder im Ganzen an Meilen 3,4. **Die genaue Entfernung von dem Orte, wo die Kelter von den Fußgliedern des Herrn, dessen Leitung und Hilfe allein diesen Band möglich machte, getreten wurde, ist also sonderbarer Weise auch Meilen 137,9.** (...) **Sobald die Irrlehren** (...) von den Menschen über Bord geworfen werden, **wird das Blut des Lebens aus den falschen Systemen des nominellen Christentums heraustreten. Dies Buch ist das Resultat** solch mühsamen Tretens."

(Schriftstudien - Band 7: Das Vollendete Geheimnis (dt. 1925), S. 306)

„Dennoch **diente das Buch Das vollendete Geheimnis dazu, die Loyalität der Bibelforscher gegenüber dem sichtbaren Kanal, den Jehova gebrauchte, zu prüfen.**“

(w95 15.5. S. 21, Abs. 1)

"**Bei der Verbreitung des Buches Das vollendete Geheimnis machten allerdings manche Älteste nicht mit;** einige von ihnen rieten anderen ziemlich offen davon ab."

(Jehovas Zeugen - Verkündiger des Königreiches Gottes, S. 212, Abs. 2)

~ ~ ~